

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-hanb". wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-haub" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Comntags.

Begunge-Breis für beibe Ansgaben: W Big, menarlich, IR. 2.— verrteljährlich burch ben Berlag Langgalle M. ahne Bringeristn. IR. 3.— verrteljährlich burch alle beurichen Bostonkalten, andicklierkich Dekreligert. — Bezungs. Bestrellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiesbaden die Iverlagte Rus-merckrung 19, jonie die Wohgaberfellen in allen Tellen ber Stadt; in Diebrich bie dortigen Aus-gabeilellen und in den benachburten Landsocken und im Albeingam die betreffenden Zagbiater-Träger.

Ungeigen Breis für die Zeile: 15 Big. für derliche Anzeigen im "Arbeitowartt" und "Kleiner Anzeigen" in einheitlicher Sapiansführung, iewie für alle übrigen örflichen Anzeigen: Wig. für alle übrigen örflichen Anzeigen: Wig. für alle übrigen örflichen Anzeigen: Aufliche Anzeigen: Anzeigen im Furgen Zwiichenzeigen entsprechenen Unterfacien.

Angelgen-Annahme: For Die Abend-Ausg. Die 21 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf Gunnelfter. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Tagen und Blogen wird leine Gemade übernom

Samstag, 24. Juli 1915.

#### Morgen-Ausgabe.

Mr. 339. + 63. Jahrgang.

#### Der Krieg.

#### Der öfterreichisch = ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 23. Juli. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 23. Juli, mittags:

#### Ruffifder Kriegsichauplas.

Die fortidreitenden Angriffe der Derbundeten swiften Bug und Weichfel. Das Dordringen am weftlichen Weichsellauf gegen Iwangorod.

Die Rampfe in Gubpolen, in Bolbynien und am oberen Bug nehmen ihren Fortgang. Gegen bie Bugftrede Ramionta . Strumilowa . Rruftuno, pol. Cofal, an beren Oftufer wir uns einige brudenfopi. artige Stellungen eingerichtet haben, febte ber Feinb febr ftarte Rrafte ein. Er arbeitete fich an eingelnen Bunften bis auf 300 Schritt an unfere Schubengraben beran. Unberfeits tam es jum banbgemenge. Aberall wurben bie Ruffen unter großen Berluften gurudgeworfen. Suboftlid Gotal nahmen bei einem fühnen Glaufenftog bas Belbjägerbataillon Ropal Rr. 10 3 ruffifche Offiziere und 342 Mann gefangen.

Rorbweftlich Grubiesgom gewannen beutiche Rrafte bebeutenb Raum. Smifden ber Biftriga unb ber Beichfel marfen bie Truppen bes Ergbergogs 3ofeph Berbinanb ben Feind auf Belghce und über Bronow

Beftlich ber Beichfel, von ber Bilicamunbung aufwarts, find bie Berbunbeten bis an ben Strom und ben Gartel von 3 mangorob herangerudt. Bei Roginiec fampfen unfere Truppen noch mit feinblichen Rachhuten.

An ben anberen Teilen ber Front ift bie Lage im allge-

meinen unveränbert.

#### Italienifcher Kriegsichauplat:

Die Schlacht im Görzischen noch nicht abgeichloffen. Abgeschlagene italientiche Angriffe auch gegen Deteano-Sdrauffina, Auch im Hrngebiet und am Monte Piano die italienischen Angriffe gefcheitert.

Die Gdelacht im Brgifden ift noch immer nicht abgefchloffen. Gegen ben Gorger Brudentopf unterhielten Die Italiener geftern ein mäßiges Artilleriefener. Gin Angriff auf bem Monte Sabotino wurbe abgefchlagen, 3m Burfelbe von Bobgora liegen Sunberte von Reinbed. leiden. Unfere Truppen haben bie urfprunglichen Stellungen bes Brudentopics ausnahmslos in Befit. Bei ber Mbwehr ber gabireichen frindliden Sturme geichnete fich bie balmatinifche Landwehr neuerbings befonbere aus. Am Ranbe bes Blateaus von Doberbo wirb weitergefampft. Gegen ben Abichnitt Beteans. Sbrauffina festen bie Staliener in ber berfloffenen Racht brei Angriffe, bie abgewiefen wurben, an. Ebenfo miflang ein Berfuch bee Weguers, fich swifden Corauffina und Bolagga naber an unfere Graben berangnarbeiten. And neuerliche Borftope bes Geinbes bei Gelog, Bermegliano und gegen ben Monte Rofifd waren gleich allen früheren vergeblich.

Mm mittleren 3fongo fanben nur Wefdüntampfe

3m Rrngebiet wiefen unfere Truppen geftern, bann nachte und heute früh Angriffe ab.

3m Rarntner und Tiroler Grenggebiet bat fich nichts Befentliches ereignet. Gin Rachtangriff ber 3taliener auf

Monte Bians fcheiterte. Das Artifferiefeuer hielt an mehreren Stellen an. Der Steffvertreter bes Chefs bes Beneralftabes:

v. Bufer, Felbmarichalleutnant.

Der ruffifche Generalftabsbericht. Die Lage bor Baridjan und Iwangorod zugeftanden. W. T.B. Betersburg, 28. Juli. (Richtemtlich.)

Generalftabsbericht. In Gegend Schaulen seindliche Truppenan-häufungen auf den Straßen westlich der Chaussee Mitau-Schaulen. In Gegend jenseits des Rjemen am 21. Juli erbitterte Kämpse am Jessiafluß, südwest lich Rowno. Un der Rarewfront in Gegend bes Briidenfapfes Rozann erbitterte Rampfe. Bei den Dörfern Mrotichta, Rawka fabelten die Rojafen bei einem ichneidigen Gegenangriff eine deutsche Rompagnie nieber. Muf dem linten Beichfelufer hoben unfere Truppen die Front Blonie-Rabarann und die borgeschobenen Stellungen von Iwango-rod inne. Der Kampf zwischen Weichsel und Bug nahm am 21. Juli neuerdings den Charafter großer Erbitterung an. Der Jeind versammelt seine Hauptkräfte in den Richtungen Balgite, Trawnifi, Bojstabwiti, Grubeschow; manche Dörfer und Höhen wechseln oftmals den Besitzer. Am Bug erbitterte Kämpse von Arysow bis Dobrotwor auf breiter Front. Aufaufwärts von Sokal fäuberten wir das rechte Bugufer bom Feinde und machten in dem Dorfe Poturgice ungefähr 1500 Geiangene.

#### Die Aufregung in Riga.

Br. Stedholm, 23. Juli. (Gig. Drahtbericht, Kir. Blu.) Mus Riga wirb bepefdiert: Der Berfebroplan ber 14 Extraguge nach Betersburg ift wieber aufgeboben, offenbar wegen Bagenmangels. Infolgebeffen ift bie Stabt über. füllt, weil ungahlige Glüchtlinge ber Beforberung barren. Unter ben Letten und Ruffen herricht eine ungeheure Erregung. Saft famtlide Auslander und viele Balten find verhaftet. Die ruffifden Beitungen fiebeln von bier nach Reval über. Die lettifden Blatter ftellten ihr Erfdeinen ein, nur noch bie beiben beutichen Beitungen tommen beraus.

#### Die "fehlenden Sortidritte" der Jentralmachte im Often.

Bie ber "Temps" fich und feine Lefer "ermutigt".

W. T.-B. Baris, 28. Juli. (Richtamtlich.) Der "Temps" ber feit einiger Beit feine militarifchen Betrachtungen ber Operationen an ber Citiront auf bas Mindeftmag beschränfte, tröftet heute die Lefer folgendermaßen: Die Ruffen find gurudgewichen, dies ift unbeftreitbar, aber es ift put, fich bie Lage ihrer Armeen Enbe Auguft 1914 gu bergegenwärtigen. Abgesehen bon ben Rorpe, welche in Oft reugen eindrangen und fich gurndziehen mußten, ift die Front beiber gegnerifchen Armeen beute genau biefelbe wie bamals. In elf Menaten haben bie Bentralmächte in Birflichfeit feine Fortichritte gemacht, trop ber Bahl ber Golbaten, welche fie in heftigiten Schlachten apferten. Bir wurden es gewiß borgieben, wenn ber Beind auf ber Biudit ware, aber die Feststellung, welche wir soeben machten, ift deshalb nicht meniger ermutigend.

#### Die Bedeutung von Krasnoftam.

Frang Molnar schreibt in der Ofen-Bester Togeszeitung "Is Eft": Der richtige Wentveifer für ben Bormarich ber verbundeten Armeen ist der Einmarich der deutschen Truppen in Krasnoftaw. Diefen Ort hat unlängit, als er noch in ruffifdem Befit mar, ber Militaridriffiteller einer englischen Beitung ben Schluffel von Lublin und Cholm genannt, wobei er die ruffische Arniceleitung mit dem größten Lobe bedachte, die Krasnostaw als den Stützpunft ber Lublin-Cholmer Eisenbahn und als bas Berg ber Lemberg-Bubliner Strafe gegen alle Anariffe vertendigte. Dies ist wohl eine genfigende Erflärung für die Größe bes Erfolges. Die Gierfehung ber Sibirier, ber beftem Truppen, über die Russand noch verfügt, beweist übeigens, daß auch die ruffifche Herresleitung Krasnoftaw die von dem anglischen Wilitärschriftsteller betonte Bebeutung beigemeisen hat.

#### Gine neue Chrung für Sindenburg.

Der Groffergog bon Olbenburg werlich bem Generalfelbmaricall b Sinbenburg bas Groffiens bes Haus und Berdienstorbens mit goldener Arone und Schwertern.

Chrenboftor v. Wourich.

W. T.-B. Breslau, 23. Juli. (Ridstamtlich.) Die . Sch'ef. Bollsgig, erfahrt: Generaloberit v. Wonrich wurde bon ber philosophischen Fakultat ber Univerfilat Breslau gum Chrendditor ernannt.

#### Lodger Arbeiter in Deutschland.

In der Woche vom 11, bis einschl. 17. Juli fund durch das Arbeitsamt des Kaiferlichen Bolizeipräsideums in Lodz für 1195 Ramisien von in Deutschlond beschäftigten Arbeitern 15 045,84 M. Lohnanteile bezahlt norben. Insgesamt murben feit 14. Mai 74 704,86 SR. ausgesachst. 108 Familien, deren in Dautschland tätige Berforger die Lobnandeile noc überwiefen batten, erhielten gufommen 814 DR. gur Binberung three Rottage als Unterstühung aus der Kajse deb

#### Tidernowit-Lemberg.

Tfdernowit, 22. Juli. (Rir. Bin.) Die birette Zugberbindung Afchemowik-Lemberg ift feit gestem wiederhergestellt. Der erfte Bug berließ gestern Lemberg, ebenso ift ein Bug bon bort hier angesommen. Auf der Tichenvolviher elektrischen Strassenbahn versehen Studenten der Theologie die Konbuffeurdienfte. Die Boffbireftion und die Balinbetriebedirection, die fest dem 25. August 1914 in Klausenburg und gulett in Donin ihren Sit hatten, fehren morgen rand hier

#### Dom frangöfisch=belgischen Kriegsschauplay.

#### Das erfolgreiche Dorgeben gegen die Drückeberger in Frankreich.

W. T.-B. Baris, 28. Juli. (Richtamtlich.) Der "Temps" berichtet: Die icharfen Magregeln gur Feftftellung ber bienft. fobigen Mannichaften, die fich baburch ber Dienstpflicht enttragen liegen, hatten ein ausgezeichnetes Ergebnis. Alle Manner, bie ihrem Alter nach militarpflichtig fein tonnen, werben noch auf ber Strafe angehalten, und gur Borlage ihrer Bapiere genotigt. In ber Jahredlaffe 1916 im Militargouvernement Baris find allein über 1000 nicht eingetragene Manner festgestellt morben. Die Gefamtgabl ber nicht eingetragenen wird auf über 10 000 geschäht.

#### Bur felbständigen Bornahme allgemeiner Requisitionen einzelner frangofifder Minifterien.

W. T.-B. Paris, 23. Juli. (Richtamilich.) Agence Habas. Auf Ansuchen Millerands berichob die Kammer geftern die Debatte über ben Gesehentwurf, beir. Berechtigung des Kriegsminifieriums, des Marineminifieriums und bes Rolonialministeriums gur felbständigen Bornahme allgemeiner Requifitionen. Gie nahm ben Gesehentwurf über die Unmeldung für Metallbrebbante, hydraulifden Breffen und Dampfhammer in Gabriten, Wertstätten ufm. an. Unterftaatsfefretar Thom as erflarte auf verschiedene Anfragen, die durch die Anzeigepflicht ermöglichte Zählung gestatte eine besser Ausnützung aller Betriebe. Die Industrieabteilung des Kriegsministeriums erhalte jeht täglich 6- bis 700 Anfragen Industrieller; jede Anfrage benötige eine Unter-suchung. Der Borteil des Geschentwurfes liege in der befferen Organifation gwifden Induftriellen, Bro-dugenten und Abnehmern in biefem Falle bem Staat, und ahne Inanspruchnahme von Zwischenagenten. — Der Genat begann die Erörterung des Gesethentwurfes, betr. ein Berbet des Sandels mit Deutschen, Ofierreichern und Ungarn.

#### Desclaug für gurednunsfähig erflart.

W. T.-B. Lhon, 23. Juli. (Richtamilich.) Der "Nouvel-lifte" melbet aus Baris: Der chemalige Deereszahlmeister Deselaug, ber megen großer Unterschlagungen verhaftel murbe und fpater auf feinen Geiftes guftand unterfucht wurde, ift für nicht geiftesgestort befunden worden, infolgedeffen wurde er aus ber Beilanftalt entlaffen und in das Gefangenlager gurudgebracht und wird demnächst degradiert und zur Berbuhung der Strafe in eine Prodinzanstalt gebradit werden.

#### Der Krieg gegen England.

#### Widerstände gegen eine Dertagung des englischen Parlaments.

Br. Amsterbam, 23. Juli. (Eig Drahfbericht. Kir. Bln.) Der Borfchlag bes Ministerpräfidenben Asquith, bas Barlament auf 6 ober 7 Wochen zu vertagen, hat der "Times" zufolge unter den Mitgliedern des Haufes starke Beunruhigung hervorgerufen. Die Opposition hier-gegen zeigte sich bereits am Nittwoch und den verschiedenen Ginpeitschern durften bereits heute Proteste eingehandigt merben.

#### Aus dem Oberhaus.

#### Die täglichen Rriegsfoften Englands.

W. T.-B. London, 23. Juli. (Richtemtlich.) Lord Devonport erbat im Oberhaus eine Statistif über die Zahl der Berheirateign in der Armee und bemängelte die Berich menbung, die in ben Unterhaltungeloften ber Gol. datenfrauen liege. Er fagte, bis zum Ende des Jahres werben die täglichen Kriegstoften eber 4 cis 3 Millionen Pfund Sterfing betragen. England gibt brei Pfund bafür aus, wofür Deutschland mit einem Bfund austommt. Kann sich des England leisten? In Deutschland gibt es feine Berschwendung. — Lord Reiveon gub die ungesähre Biffer ber Berheitateten in ber Armee auf 843 000 an, bie Unterhaltungetoften für bie Golbatenfrauen feit Beginn ber Mobilifierung gab er auf 25 Millionen Bfund an.

#### Aus dem englijden Unterhaus.

Ameritas weiteftgebenbes Entgegentommen in ber Frage ber Bewaffnung ber englifden Sanbelsichiffe. - Friebensanfragen an Mequith und allerhand andere Anfragen,

W. T.-B. Lenben, 23. Juli. (Richtamifich.) Lord Reb Cecil fagte auf eine Anfrage im Unterhaus über bie Bemaffnung ber Sanbelsichiffe, bag bie amerikanifche Regiecung gewisse Regeln aufgestellt habe, die für Bertei-digungszwede dewaffneten Dandelsschiffen exlauben (!), ameritanische Safen angulaufen. In jedem Galle fei eine unabhängige antliche Undersuchung erforderlich. Der Nachweis muffe gesiefent werben, daß die Bewaffnung mur gur Defenfibe, nicht gu offenfiben Aweden gebraucht werde. - Tennand fagte auf eine Aufrage, der Aricassesterweine werde erwägen, ob es corneilhaft für die Armoe jei, bem Reit bes urfprunglichen Erpebitions. forps bor ben Darbanellen ginei ober brei Monate Rube au gonnen, angefichts ber gabl neuer Truppen, bie an die Front zu gehen belieben. — Highan (lib.) fragte ben Manitionsminister, wer bafür veraniwortlich fei, daß gemisse britische Zunder 32 Ungen Bronze erzielten gegen 41/2 Ungen in den frangofischen Bundern, so daß die Deutschen von jedem britischen Geschof 2 Bfund Bronze gewinnten und baraus acht eigene Bunder herstellen tommen. — Tennand bat higham, feine Frage gurudgugiehen, ba eine Ant. wort im öffentlichen Intereffe nicht erfolgen fonne. higham wollte eine neue Frage ftellen, aber ber Spreeber gestatiete es wicht. — Bhles fragte, ob Asquith genauer die mefentlichen Biele bezeichnen wolle, für bie Eng. land Krieg führe, in der Hoffmung, daß eine Inter-vention friedlicher Ginflusse die Erreichung dieser Brese durch ambere Mittel herbeiführen möchte als burch tie Korts februng bes Krieges. — A squit b emvidente cuf biefe Frage, er habe die Biele so beutsich, als er termochte, in feinen Reden bei Beginn des Krieges und manuenflich in der Ghill-Hall-Rebe am 9. November angegeben. — Snowben fragte, ob in Deutschland unter ben Sozialbemofraten eine ftarte

tradfente Friedensbewegung bestinde, und Asquith fein Aupenmert danunf richte und jede Bewegung im Interesse der Beendigung des Krieges benühen welle. — Asquith erwiderte, er habe seinen dieherigen Erkärunger michts himzuzufligen. — Hobge fragte, westalb die balb. wöchigen Berichte bon French ausblieben und ob ihr regelmäßiges Erscheinen emonert würde. — Tennand fagte, French fende Berichte liber alle wichtigen Greig-(Muifdenruf: Bie mar es mit bem bugel 60?) --Dodge fragte fedann, ob Asguith nicht bem haufe versproden babe, das Franch a we i mal wode ntlich berichten minde und weshald dies nicht geschehe? — Asquith erwiderte, Franch ferde Berichte, wenn er es für geeignet halte. Wenn er nicht zweimal wöchentlich berichte, so habe wichts stattgefunden, was einem Bericht erheliche. — Gimell (Nat.) beantragte eine Debatte über die Berbannung dreier Perform and Irland wegen theer politiscian Abergengung, ohne daß eine Anflage erhoben worden fei. - Der Sprecker erflärte eine Debatte aus Gründen der Geschäftsordening für ummöglich. - In ber Debatte über ben Kolonialetai behamptete Steel-Meitland, bag die Unruhen in Censon infolge beutscher Mochenschaften entstanden seien. — Markham sagte in der Debatte, das Oberhaus behandle heute die Frage wegen der verheirabeten Männer in der Armee, die im Unterhaufe zu beantworten die Minister sich geweigert hätten, weil eine Bemitvortung nicht im öffentlidjen Inderesse läge, das beisse das Unberhaus mit Berachtung behandeln, mit der es seit Bilbung bes Kolonialministeriums siets behandelt würde. Ebenso wollte ber Minister jest die Frage über die Zünder nicht beantworten. Die Antsache über die Künder sei in Deutschland und England jederneum bekannt. — Der Stellvertreder bes Sprechers er-laubte die Grörterung. — Martham fragie, ab die in Gugland bergeftellten gunber diefelben feien, bie Rripp berjtelle. — Unterstaatsselretär Tennand erklärte, Kitcherez-erachte die Beautworkung militärischer Fragen für ungus lässig und man müsse sich einer militärischen Westoritär fügen.

Bon ben englischen Sogialiften.

W. T.-B. London, 22. Juli. (Richtamilich.) Das sozialistische Komitee für nationale Verteidigung, das sich kürzlich im Gegensach zu der unabhängigen Arbeiterpartei gebüdet hat, plant eine große Versammtung, auf der die Hattung Mamsan Macdenalds und Keir Hardies angegriffen werden foll. Das Manisest des neuen Ausschusses bezeichnet die friedensfren und Kseudosozialisten als Träumer, tentsche Agenten und Pseudosozialisten. Französische und Lelgische Sozialisten werden an der Versammtung teilnehmen.

Die amerikanisch englischen Differenzen in ber Baumwollfrage.

W. T.-B. Loubon, 23. Juli. (Richtamtlich.) Die "Times" melbet aus Washington: Die Entscheidung bes englischen Kriegsamts in der Daum wolls frage bahnt hier eine oermutlich inspirierte ungänstige Aufnahme. Weim biese Fnischeidung bedeutet, daß die vor das Prisengericht gebrachten Baumwolladungen konfisziert werden sollen, so wird Washington diese Politik sicher bestämpsen.

#### Eine schwedische Stimme zur amerikanischen Rote an England:

Kopenhagen, 23. Juli. (Str. Vin.) "Süd Svenska Dagbladed Smælkpojten" beschäftigt sich in einem längeren Leitaufsah mit der lehten amerikanischen Rote an England und nennt sie, abgesehen von den eigentlichen Kriegsbegebenheiten, das aufschen erregend sie Ereignis, das seit August vorigen Jahres eingetreten sei, und das noch wie kein anderes wichtige Folgen nach sich ziehen könnte. Weiter wird in dem Artikel ausgesührt:

Der Standpunst der Amerikaner tritt mit aller winichenswerten Marheit hervor. Sie fordern Fretheit für die Beförderung amerikanischer Waren nach neutralen Ländern. Die Regierung in Washington hat unseugdar mächtige Mittel gegen England in ihrer hand. So kömite sie alle Ausfuhr nach englischen häfen verdieten, dis man sich in Loudon gebeugt hat. Die britischen Inseln würden eine solche Adsperrung nicht einen Monat aushalten können, nicht einmal in gewöhnlichen Zeiten.

Wird England zu Zwangemagnahmen gogen bie neutralen Staaten schreiten, bie an bie Mittelmächte grenzen und die ihren Handel und ihre Schiffahrt nicht bee Beaufsichtigung Englands unterwerfen wollen? Und worin sollen diese Iwangsmahnahmen bestehen? Ein Berbot der Kohlenaussuhr uhr wird kaum irgendwelche Bedeutung haben, da man schon vorder begonnen dat, sich dagegen zu schützen und übrigend Steinkohlen in genügenden Mengen aus schlessische und weitfälischen Erwben erhältlich sind. Andere Waren englischer Derfunst spielen eine berhältnismähig geringe Rolle im Hausbalt der nordischen Länder. Was haben wir also zu erwarten?

#### Die amerikanische Antwortnote an Deutschland freundschaftlich und ohne Drohung.

Br. Amsterdam, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Die "Morning Bost" meldet aus Bashington vom 21. Juli: In der gestrigen Rabinettssitung, die fich mit ber Abfaffung ber ameritanifden Rote an Deutschland beichaftigte, murben befonders zwei Fragen beichloffen: 1. was geschieht, wenn Deutschland Die amerifanischen Bunfche ablehnt, 2. was ift bie Stimmung bes amerifanifden Bolfes? Aber bie erfte Frage fam man ju feinem Entiding, fondern will ben Dingen ihren Lauf laffen. In ber zweiten Frage waren bie Rabinettsmitglieber einig: bas Land wünfcht feinen Rrieg und wurde ihn für toricht und unnotig halten. 3mei Mitglieber bes Rabinetts, ber Juftigminifter Gregorn und ber Boftminifter Burleich, bertraten bie Anficht bes Gubens, nach ber Englanb ben Guben burch fein Baumwollverbot ruiniere. Beibe wünfchten, baf gleich geitig mit ber Rote an Deutschland eine fraftige Rote an England geben folle. Bilfon habe aber erft bie Lage mit Dentfcland ge-flart feben wollen. Der Berichterftatter, ber gut unterrichtet gu fein icheint, bespricht bie Rote als freundlich, ohne Drohnug oder gar Mitimatum. Gie wurde nicht einmal gu einem Abbrud) ber freunbichaftlichen Beziehungen führen.

Bas bie "Mgence Savas" swifden ben Beilen lieft.

Br. Genf, 29. Juli. (Gig. Drahibericht. Ktr. Bln.) "Agence Davos" melbet über die am erifanische Antworinote noch folgendes: Man lege, weil der Text nichts eigentlich Sensationelles dringt, den Hauptwert auf das, was die Kote nicht enthält. Fraglos habe Berlin eine eingehende Prüfung seiner Borschläge vom völferrechtlichen Standpunkt erwartet. Bon den beutsch-juristischen Studien Wilsons und seiner Räte ersahre man aus der Rote nichts, darüber würden die Berliner Juristen sich am meisten ärgern.

#### Die Antwort icon in Berlin.

W. T.B. Berlin, 23. Juli. (Nichbantlich.) Der "L.A." teilt mit: Die Antwortnote des Bräfidenten Bilson ist, wie wir hören, bei der hiesigen amerikanischen Botschaft ein getroffen. Die Abersetung des recht umfangreichen Schriftstüdes wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

#### Der Krieg gegen Italien. Italiens Verrat.

Gin neuer Beweis für bie beutsch-feindlichen Regierungsmagnahmen Italiens schon im Marz.

W. T.B. Wien, 23. Juli. (Nichtemtlich.) Aus bem Kriespresseguartier wird gewelbet: Der unten wiederzegegebene Besehl, der im Ronat März ausgegeben wurde, ist ein neuer Beweis bafür, daß die italienischen Behürden schon im März laufenden Jahres Elemente, die gegen den Arieg waren, oder die mit den Zentralmächten, also Italiens Berbündeten, sompathisierten, als staatsgefährliches betrachteten. Sier folgt der Text des Besehls und bessen dienstsicher Angaben:

Karabinieri-Legisu, Berona, Kompagnie Schio, Brotofoll Kr. 165, § 87, Abteilung, Gegenstand: Agitation wegen Arbeitslosigfeit und Tenerung, fiberwachung ber Agitatoren. Schio, 27. März 1915. Behufs Verfügung entsprechender Magnahmen wird folgender Befehl dem Legionösommando übermittelt: Die Nachforschungen der Karabinieri und Sicherheitsbehörden zur Feststellung der Daupturheber der jüngst in der Peodinz des Legationöbereiches vorgesallenen Demonstrationen gegen die Arbeitslosigseit und Tenerung ergeben, daß die Hauptagitation von einigen aus Deutschland und Dsterreiche Ungarn zurückgesehrten Emigranten ausgegangen ist. Diese, die viele Jahre dortselbst gelebt haben, sind offen gegen einen Krieg und bezeugen offen ihre Shmpathie für die genannten Kaiserreiche. Es wird dies also den Kommandos zur Kenntnis gebracht, um eine entsprechende sierwachung und die sonst nötigen Mahnahmen einzuleiten. Leutnant (unleserliche Umterschrift), Interimssommandant der Kompagnie.

Biffolati leicht verlett.

Berlin, 23. Juli. Der "L.-A." melbet aus Chiasso: Der als gemeiner Soldat an der Front dienende Deputierte Bissolati wurde, wie er seiner Frau aus dem Lazurett telegraphierte, leicht an der hüfte verleht.

Das ungenügende Ergebnis ber Anleihe.

Genf, 28. Juli. (Ktr. Bln.) Zu bem angeblich guten Greebnis ber italienischen Anleihe schreibt ber Bollswirt Minandi im "Corriere beka Sera" in einem bezeichnenden Auffah. Das Ergebnis wäre für Friedenszeiten gut, aber nicht für die Kriegszeit genügend. Reue Opfer ständen unmittelbar bevoc.

Die Untersuchung wegen der Mailänder Klünderungen.
W. T.-B. Railand. 23. Juli. (Richtamtlich.) "Secolo"
teilt mit, daß das Untersuchungsversahren gegen die wegen Plünderungen deutscher und österreichisch-ungarischer Geschäfte und Privalwohnungen am 25. und 26. Rai angelagten Personen beinahe abgeschlossen ist. 124 Personen sind vorfäusig wieder freigelassen worden. Rur 24 die bald vor das Gericht kommen werden, alle vorbestragt, sind vorfäusig noch im Gefängnis.

#### Gin mifigludter Austaufdplan.

Genf, 29. Juli. (Kir. Bln.) Anläßlich eines Abbonunens zwischen Kenn und Betersburg über ben Austaufch gefangener Ofterweicher sollten die in Jasien gefangenen öfterreich ischen Slawen nach Aufland ausgeliefert werden. Wit En trüftung haben die Volen dazogen Widerspunch erhoben, so daß Italien verzichen dürfte. Ob Aufland dann aber seinerseits das Abbonunen bält, ist fruglich. Sollte die Belgt der von den Italienern gesungenen österweichischen Bolen wirklich schon so groß fein, des ihre Stimmte ernstläch ins Gewicht fullen könnte?

W. T.-B. Nom, 23. Juli. (Richtautlich.) Der Sonderberichterftatter des "Wessagere" meldet aus Risse. Die Jakl der in Ruhland besindlichen gesangenen Italiener Italiener aus dem Tventino) beträgt über 6000, die der in Serdien interwierien über 600. Ihre Entlassung seht nahe bedor. Die serdischen und Kessacrung teilt mit, das diese Gesangenen in Wesch versammest werden, wo sie die österwichsische Unisarun absegen und Livillseidung erhalten.

#### Der Urieg im Grient. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konftantinspel, 23. Juli. (Richtantlich.) Das Saubigvartier teilt mit: Am 20. Juli, abends, versuchte der Feind einen durch Bombenwürfe vordereiteten Bajonett-angriff gegen unseren Linken Flügel. Seine Reihen, durch unser Zeuer gelichtet, kehrten in ihre Stellungen zurück. Bis morgens erneuerte er den Versuch dreimal; wir warfen ihn im mer zurück und trieben ihn mit schweren Verlusben dies in seine Stellungen. Bei Sedd-kt. Vahr beschof der Feind am 20. Juli, nachmittags, unseren linken Flügel zwei Stunden lang vergeblich. In der Nacht zum 24. Juli wiederhalte er die Beschiehung, indem er unferen rechten Mügel mit Leuchtfugeln und Scheinwerfern belenchtete, wirkungslos. Wir hielten eine Erwideren misere Vatterten bei Kumtaleh durch einen Feuerüberfall auf das seinhliche Lager von Sedd-ül-Bahr eine große Expto-

#### Abfallstoffe.

Bon Dr. D. Lug.

Bei der Berarbeitung unferer Rohftoffe fallen umausbleiblich gewaltige Rengen von Nebenprodukten ab, die zunächst keinen Berwendungszwed haben, und die häufig nur mit Schwierigseit zu beseitigen find. Das taube Gestein im Rohlen- und Erzbergban, die Schladen ber Düttenwerke bilden in industriereichen Gegenden ganze Gebirge, die der Landichaft burchaus nicht zur Berschönerung dienen. Die Albmäffer von Buderfabrifen, von demischen Fabrifen verunreinigen die Flugläufe und ertoten alles Leben in ihnen. Die Abgase ber Hoch- ub Kotsöfen, der Ergröstereien und Binthutten, ber Mugitaub ber Kalfbrennereien, Chamotteund Bementfabriten bernichten allen Bflangenwuchs in meilempeitem Umfreise. In ben Rindheitsjahren ber Industrieentwicklung nahm man biefe Abelftanbe fotalbftifch mit in Rauf: man tröftete fich mit bem hoben Werte ber eigentlichen Erzeugniffe und beochtete die Abfallftoffe erft, als fie anfingen unbequent zu werden. In der Gegenwart bagegen schenkt man thuen ganz besondere Beachtung, nachdem man erfahrer. hatte, daß einzelne Industriezweige — wie z. B. die Leuchigoserzeugung - erst burch bie rationelle Berwertung ber Nebemprodufte wirflich lufrativ werben, daß in anderen Inbuftrien - wie g. B. im Staffurter Galgbergbau - bie Abraumfalge werwoller als bas Steinfals find, und bag wieder andere Industriesweige - wie z. B. die fünfiliche Berftellung von Kautschuf - borläufig undurchführbar find, weil feine Möglichkeit vorliegt, die gewaltigen Mengen von Abfallftoffen zu berwerten ober auch mir zu befeitigen.

Es ist ein Zeichen fortgeschrittener Industrie, wenn die Fadrisation von vornherein so geleitet wird, daß auch die Abfallstoffe muhdate Berwendung finden. Ein paar charafteristische Beispiele sollen das nöher illustrieren: Gewisse Eisenezze sind sehr start phosphorhaltig, sie wurden aufangs gemieden, west schon gezinge Spuren von Khosphor im Eisen deres spröde und brächig machen. Als man es durch drö

Thomas- und Gilchrift-Berfahren gelernt hatte, burch geeignete Bufchläge gum Erg, hauptfächlich von Rall und Magnefia, die Phosporiaire an den Zuschlag zu binden, erhielt man nicht nur ein wertbolles Eisen, sonden zugleich auch nach eine Schlade als Absallftoff, die als billiges Düngemittel willige Abnehmer in ber Landwirtschaft findet. Beim Berhutten bes Gifene entweichen ben Sochofen umgeheure Mengen bon brennbaren Gafen, die, neben Kohlendiornd, baupt-fächlich aus Kohlenarnd und Mafferitaff besteben. Urspringich aus Rohlenarnd und lich berbraunte man einfach diese sogenannten "Gichtgase um fie zu beseitigen. Spater fing man fie auf, um ihre Berbrenmugswärme gum Amvärmen ber Geblafeluft gu be-Beute aber berbrennt man fie rationell in Gasmotoren, bie ben hüttemverten gang umfonft bie notige Betelebofraft liefern, wogu fruter besondere Dampfmafchinen bienten. Die im Dienfte ber Buttemperte ftebenben gewerblichen Rofereien legten ursprünglich nur Wert auf die Erzeugung bon Rots. Indem beute die Abgafe aufgefangen merfind biefe Rofereien nicht nur gu Lieferanten bon Leuchtgas für große Begirke geworben, sondern fie ftehen auch als Lieferanten von Teer, Bengol und fcmefelfaurem Ummoniaf in erfter Reife. Gifenfchladen werben gegenwärtig mit Erfolg auf Zement berarbeitet, nachdem fie fcon früher ein brauchbares Bflafter- und Schottermaterial abgegeben hatten. Die Abraumhalben ber Joachimsthaler Berle im Erzgebirge find zu neuem Leben erwacht, indem fie das Robmaterial für die Rabiumberftellung bilben. Aus ben Abmaffern ber Bollmafchereien wird bas wertvolle Banolin gewonnen. Für die Abfalle der Betroleumbestillation gab es anfangs nur untergeordnete Berwenbungsmöglichkeiten, Bengin fand nur als Lofungsmittel für Kautichul und Fette Anwendung, wahrend die schwereren Bestandteile taum gur Berbrennung nugber ericbienen. Rur bas Leuchtol mar wertvoll. Beute bagegen haben fich biefe Berhalfniffe bollftanbig gewandelt. Die gewaltige Entwidlung bes Automobilismus und bes Flugwefens mare ohne ben Beginmotor unbentbar gewesen. Der Fortschritt von ber Rieberdrud. bampfmafchine gur Dochbrud- und Beifbampfmafchine ware unmöglich gewesen, wenn nicht in den schweren Betroleum.

rüdständen ein hochsiedendes Schmieröl zur Versügung gestanden hätte. Auch der Ubergang von dem langsam laußenden, energiebergendenden Antriedsmaschinen zu den rationell arbeitenden Schnelläusern ist ganz auf die Verwendung der Verraleum-Schmieröle basiert. Das unsere gewaltige deutsche chemische Judustrie der Farbstoffe, der neueren pharmazentischen Präparate eine reine Industrie der Abfallosse ist, dürfte allgemein bekannt sein, deshalb sei sie hier auch nur betäufig erwähnt.

Reben den Abfallstoffen, die bei ber Berarbeitung der Robstoffe auftreten, spielen aber auch bie verbrauchten ober für den gegenwärtigen Besther nutios gewordenen Gegenftande eine große Rolle. Und diese Abfallstoffe häufen fich naturgemäß um so ftarker, je wohlhabender eine Bevölkerung wird. Und auch wir in Deutschland, vornehmlich in ben beutschen Großtädten, haben es allmählich verlernt, mit unseren Ratur- und Kunstprodusten haushälterisch umgugeben. Bon den Ruchenabfallen angefangen, bis zu unferen geiragenen Kleibungestuden, Teppichen und unferen Metallgegenständen liegen wir bisher Millionen auf Millionen um Jahre achtlos verkommen. Wir verbrauchten immer neue Maffen bester Wolle zu untergeordneten Zweden. volles, für Speisesmede vermendbares DI inländischen und ausländifchen Urfprungs enbete in ben Reffeln ber Seifenfieber. In Schränfen und Raften lagern Millionen bon Kilogramm von alfem Rupfer, Meffing, ginn in Geftaft von Andpfen, Schrauben, alten Befchlägen, Lampen, Brennern, verbogenen Drahten, burchgebranntem Rochgeschire, leeren Binntuben; zeninerweise wurde taglich Staniol beim Mufmachen von Schofolaben., Tee-, Banille-Bachungen meggeworfen. Dit ber Abfperrung unferer Grengen ift um nun die Bufuhr von Bolle, Rupfer, Binn, Baumwolle, Bafmol abgeschnitten, von anderen Stoffen gang zu schweigen. Dec Krieg gwingt uns ben bisher unbeachteten Abfallftoffen Bebe-Aufmertfamfeit gu fchenten. Bas babei beraustommen tann, bat bereits bie Reichewollwoche gezeigt, bie fo gewaltige Borrate ans Tageslicht geförbert hat, baß die zu enormer Höhe angestiegenen Bellpreise rasch wieder sanden. weil für eine große Zahl von Berwertungszweiten auch affe

fioa und einen zweistündigen Brand bes feindlichen Runitionsmagazins. Am 21. Juli beichessen wir das Lager und die Arrilleriestellungen bei Mortosimon wirksam. Der Feind erwiderte es wirkungslos.

An der Front von Frak versichte der Feind, um seine Kiederlage zu verschleiern. Demonstrationen durch abgezweigte Truppen, welche wir mühelos abwehren konnten.

In ben übrigen Fronten nichts Bemerfenswertes.

#### Italienische Linienschiffe als Tielobjekte unserer U-Boote vor den Dardanellen?

Br. Athen, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die Zeitung "Chronos" erfährt aus Mudros, daß lehten Dienstag ein iralienischer Toepedobootszerftörer mit dem Chef des italienischen Admiralstabes an Bord in den dortigen Dasen eingelaufen ist. Der italienische Admiral habe mit den Admiralen der englischen und französischen Flotte sich über die Veteiligung einiger italienischer Linienschifte an den Operationen vor den Dardanellen und an der Blodade der Aleinasiatischen Küste verständigt. Wie weit diese Rachricht zuterlässig ist, bleibt unsücher.

#### Ein türkifcheitalienifcher Swifchenfall.

W. T.B. Rom, 23. Juli. (Richdamtlich.) Der "Tribuma" teilt ihr Bertreter in Sofia mit: Ich erfahre von sicherer Quelle aus Konstantinopel, daß die türkichen Behörden sich willkürsich eines Schleppers ders bemächtigt haben, der im Kosen von Galata Dienst tat und einem italienischen Untertan gehörte. Trot der Reklamationen der konsularischen und diplomatischen Bertreter bei der Pforte ist disher sir den Misstand keine Erklärung abgegeben wonden; ebenso wenig villigte man, wie sonst isblich, dem Bestenso wenig villigte man, wie sonst in Roch viel bedeutlicher als die Beschlagungme des Schleppers sit die Tatsache, daß der Schlepper von den Türken sein mehreren Tagen zu krieg erischaften von der allereische Botikasier legte energisch Bern ah rung hiergegen ein. Auch die "Idea Razionale" enhält aus Bukare ein die "Tribuna" auserdem erhielt, glaubt sie, die ernste Tatsache bestätigen zu können.

#### Der Giferne Salbmond.

Der Gisenne Halbmond, ein Seitenftild zum Eisenen Arenz, der fürzlich geschaffen wurde, ist soeben zum expenmal einer Reihe ban Kinnpsem berlieben worden.

#### Gin Mitglied bes englischen Ronigshaufes gefallen,

Wie die amtlichen englischen Berlufilisten melben, hat in den Kinchien an den Dardamellen auch ein Witglied des englischen Königshauses ben Tob von Feindeshand gefunden. Gine ber letzten Berkritififen enthält ben Roman bes Ropitans Augustus A. E. Fit-Clarence. "Fit," deutet auf die Herkunft hin, und die Fit-Clarence fünd in der Tat Rach-fommen jenes Königs Wilhelm IV. von England, der, bevor er 1830 mach bem Tobe feines Brubers Georg IV. ben Afron beineg, ben Litel eines Herzogs von Clavence führt. Es ift ber zweite Fith-Warence, ber in biefem Kriege sein Leben gelassen hat. Schon in den Käntpfen dei Ppern fiel ein Better des Kapitans Augustus A. C. Fib-Clarence, dec Brigades general Charles Fib-Clarence. Rechnet man noch den Bringen Morib von Battenberg hinzu, den Enfel der Königin Biftoria. ber als Wijabriger Schühenleutnant ebenfalls bei Prern getötet wurde, so ergibt sich, daß in den Reihen des euglischen Heeres bisher drei der nächsten Anterwandten des Königshanses Opfer des blutigen, den Gogland entsesseiten Weltbrambes geworben finb.

#### Der Krieg fiber See.

#### Flugzeugfurcht in Kanada.

W. T.-B. Baris, 28. Juli. (Richtamtlich. Havas-Meldung.) Einer Meldung des "Figaro" aus New Yorf zufolge wurde die Bedölferung von Montreal aufgefordert, über den Flug eines jeden Flugzeugs Meldung zu machen. Berichten zufolge haben von Deutschen gelenkte Flugzeuge Ritroglhzerin-

Molle wieder zu neuem Garn und Geweben verarbeitet wer-

ben tann. Die Befchagnahme ber beutschen Rupfervorrate

und der wichtigen funserhaltigen Legierungen, wie Bronze

und Messing, hat alle diesenigen Zweige der Metallwaren-

fabrifation labingelegt, die nicht mit Kriegelieferungen be-

faßt find. Die Not des Augenblicks zwingt auf die Metall-

abfälle zurückzugreisen, um aus ihnen neue Bleche, Röhren,

Stangen und Deahte berzuftellen, damit biefe Industrien

micht gang veroben und ihre Konfurrengfähigkeit mit bem

Auslande einstigen, wenn wieder in die Friedensarbeit ein-

geireten werden kann. Ginem spitematischen Einsammeln unbrauchbar gewordener Wetallgegenstände kann beshalb

fönnten aber auch recht wohl diesenigen Gebrauchsgegen-

ftände mit einbezogen werden, die sich durch eiserne erseben

laffen. Das im Privatbesit befindliche Rupfergeschirr wielt

hierbei allerdings faum eine fehr bedeutende Rolle, wohl

aber die Millionen von Kilogramm an Kupferseilen, die zu

Bligableitern verwandt worden find, und an deren Stelle

ohne den geringsten Schaden verzinktes Gisenband treten

fannt find, um bas Jinn bon Beifblechabfollen, Konferven-

budgen usw. wieberzugewinnen. Die Frage ist für ben

Augenblid burchaus wicht von untergeordneter Bebeutung.

Begen ber Beschlagnahme von Zinn stodt die Beisblech-

fabritation. Die Konferbenjabriten entbehren bamit ihres

Ebenso wichtig ift die Rubbarmachung der Binnab-

Auch Beigblech gehört hierzu, da Berfahren genug be-

nicht deingend genug das Wort geredet werden.

bomben in der Rabe von Werkstätten abgeworfen, die für die Milierten Mimitton ansertigen.

#### Gine Maidinengewehrspende aus Ranaba.

W. T.-B. London, 28. Juli. (Richtamtlich.) Renter melbet aus hamilton in Ontario: Die hießge Ginwohnerschaft beschloß, den kanadischen Truppen 200 Maschinengewehre an die Front zu schiefen.

#### Bereitelte Beridnvörung?

Notterbam, 23. Juli. (Kir. Bln.) Kenter melbet aus Wontreal: Es murde eine Berschtömung tereitelt, die den Plan hatte, große Mascheinenwerksitten der Eanadian Bacific Eisendahn zu bernichten, in denen Restellungen für das her ausgeführt werden. Es sei ein Osterreicher entbedt worden, der im Begriff geweien sei, das Gedände zu messen und ebenfo einen Tunnel in Brand zu sehen, der nach den Kessen führte.

#### Die Neutralen. Der künftige Balkanblock unter dem Einfluß der deutschen Erfolge.

Die "Kikn. Lig." melder aus Sofia: Numānifde Blätter berichten von borgeschrittenem Verhandlungen zwischen Rumänien, Bulgarien und Eriechensand über die Vildung eines Valfandlod's berjenigen Staaten, die durch einen rustischen Sieg mehr dertieren als gewinnen müsten. Das Verständnis für die Buldung eines solchen Viod's dat sich allerdings Behn gebrochen, aber wirkliche Verdandlungen sind bisder nicht geführt, geschweige dem Abschaft nabe. Die Diplomatie des Verberlandes mag, in Kenntnis dieses Zustandes und an erdichteten Bassenerfolgen sich anklammernd, noch immer auf einen Ersosg über Beitelei um ein Einschreiten des Valkans zu ihren Gunsten rechnen. Tatsache bleibt aber, daß jeder deutsche, rürfische und dierreichischungarische Ersosg sie um ner weiter don dierreichischungarische Ersosg sie um ner weiter den bieber Röglicheit entzennt. Als herosses Mittel, einen Umschwung derbeizussübren, bleibt nach tussischen Varse die Karten im unstischen Sandung im bulgarischen Varna die Karten im unstischen Sandung in bulgarischen Varna die Karten im unstischen Sandung in bulgarischen Varna die Karten im unstischen Sandung in bulgarischen Varna en ihred Landes gegen jeden Amerisch au mitchen. Die Grenzen ihred Landes gegen jeden Amerisch auf die Dastung der Regierung seinen Einstuh üben. Der Judes im Lager des Vierderbandes war auch in diesem Falle voreilig.

#### Sürst Trubeigkoi in Bukarest.

W. T.-B. Bularejt, 22. Juli. (Richtamflich.) Fürft Trubehloi ift in Begleitung des Generalisabsoberfien Uhrin hier angelommen.

#### Gute Getreideernte in Rumanien.

Br. Bien, 23. Juli. (Eig. Dialitbericht. Ktr. Bön.) Die Ernte in Numanien verspricht, sotvohl in Weizen wie auch in Naggen, ausgezeichnet zu werden. Der Weizen ift schon zum großen Teil eingebracht. Da noch vom ber vorjährigen Ernte große Lagerbestände varlanden sind, schähr man den beutigen Bestand reichlich auf 16 bis 17 Walltonen Weierzentwer.

#### Berhaftung eines griechifden Groftaufmanns.

W. T.-B. Railand, 23. Juli. (Rähtantlich. Meldung des "Bopolo d'Italia".) Der griechijche Millionär und Kanfmann Basdof: sit in Sant Abereja dei Toxxe del Greco d'erhaftet worden. Er ist verdäckig, Handel mit Basonware getrieben zu haben.

#### Die neuen Bochftpreife fur Getreide.

Br Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) über die neuen Höchstpreise siir Getreide ersährt das "B. T.": Es ist von Preußen bei dem Bundes-rat beantragt worden, den Höchstvreis siir Roggen auf 220 M. pro Tonne und den Höchstvreis siir Roggen auf 260 M. festzusehn, d. d. die selden Sähe, die im vorigen Jahre vorgeschrieben waren. Die Reports von 3 M., monatlich sollen beibehalten werden. Die Preisbezirse sollen neu geregelt werden. Es ist in Aussicht genommen, größere Kreise als disher sür die Höchstpreise zu bilden. Der Ha ferdreis soll gegen den vorigen Maximaliah eine Steigerung er sohren.

in Deutschland rund 670 000 Kilogramm täglich, die jährlich

#### Ein verfehlter Derfuch.

Der Berleger von Spitteler bemiiht sich (in der Butunfi"), den deutschen Groll über diesen Dichter, der uns in ichier unbegreiflicher Weise befcimpft und die Bartei unferer Feinde nommen bat, wieder unserm verzeihenden Wohlvollen zu empfehlen. Wir erfahren aus diesem Rechtsertigungsbenfuch, daß Spitteler felbst gesagt habe, "er betrachte die Auffassung seiner Rede, als sei sie von einer deutschlichen Gefinnung beseelt, als ein schreckliches Migberständnis". Aber wie kann von einem Mißverständnis gesprochen werden, two der Schweiger Dichter doch so beutlich, wie es Worte vermögen, feinen Abscheu gegen uns ausgedrückt und es völlig in der Ordnung gefunden hat, daß Franzosen und Englander Senegalneger und Gurkhas gegen uns fampfen laffen? Es ware kein Anlag, fich mit Spitteler noch oder gerade jest zu beschäftigen, wenn herr Eugen Dieberichs nicht so umbesonnen gewesen ware, uns abermals an Borgange zu erinnern, über die wir, da uns schließlich Wichtigeres obliegt, boch schon längst hinweggekommen waren. Es ift auch jest nicht nötig, tiefer in die leidige Soche hineingesteigen, und bor allem liegt es uns fern, uns über Spitteler in der Beife jener übereifrigen Leute gu außern, die mit dem abtrunnigen Deutschen auch den Dichter in ihm verwerfen. Aber eines möchten wir doch fogen: gerade treil Spitteler ein Deutscher und ein echter Dichter ift, betriibt uns fein Berrat an unserer Siache, und unser Ununut gilt dem entarteten Sohn, der gegen bie Mutter die Sand er hoben hat. Es fann uns gleichgültig bleiben, was Bergion oder Anatole France, was Ripling oder d'Annunzio und Berhaeren gegen uns geifern, dagegen muß es uns schnerzen, wenn ein Landsmann von Gottfried Keller und Konrad Ferdirams Mager das ihm anvertraute Erbe einer unauffoslichen Kulturgemeinschaft zwischen uns und den Deutschlichweizern schmählich verschleudert. Es muß uns webe fun, wenn wir die Werfe eines Dichters, bem wir große und nicht wegentilgende Sindriide verdanken, jeht mit der Empfindung lesen, daß sich ihr Bersaffer abicheulich gegen und vergangen hat. Der Mensch und sein Wert sind nicht vonvinander zu

Herr Spitteler hat es seinem Berleger gegenfiber bestritten, daß seine Büricher Rede eine uns feindliche Gefinnung befundet babe. Wenn das feine wirkliche Meimma ift, dann bleibt ihm die Möglichkeit offen, ams, mosern er das bermag, davon zu überzeugen. Er braucht nur die ihm gewiß leicht sich darbietende Gelegenheit wahrzunehmen amb eine zweite Rede zu balten, in der er uns dariiber aufflärt, wie er es eigentlich gemeint habe, dass er es, im Grunde genonmen, wohl gar gut mit uns gemeint babe, und daß er ganz ungliidlich über das "schreckliche Misverständnis" sei, dem wir Deutschen angeblich versallen sein follen. Warum follen wir bis zurzeit noch dem Briege warten, um, wie es Herr Eugen Diedericks empfieldt, "den Biderspruch zwischen gutem Bewustlein und fallsher Handlung phychologisch zu erklären?" Es ware doch allen Teilen am besten gedient, tvenn diese am Ende nicht allzu schwere Arbeit gleich jetzt vongenommen winde, und Berr Spitteler felber ift naturgemäß der Berufenste dagu, unn diese Angelogens heit in Ordnung zu bringen.

Dir fagen das ohne Fronie. Riemand unter uns fann den Bunfch haben, daß sich einer der besien deutichen Dichter für inwere aus dem Bereich dentschen Entyfindens entfernt und uns, die wir ihn vormals geschätzt haben, entfremdet. Dir fordern anch beine Besse von ihm, die uns nur verbächtig wäre; wir sordern nur schlichte Klarheit. Konn er sie geben, gut; tann er sie nicht geben, dann zwar nicht aut, aber fertig.

einen Wert von mehr als 58 Millionen Mark repräsentieren. Mehrere Berfahren find bereits exprodt und haben für die Wiedergewinnung dieses Fettes günftige Mesuktate ergeben. Eine Bersuchsanlage in Buchenhofen bei Elberfeld verararbeitet täglich 4—5 Kubikmeter Klärschlamm, entsprechend bem täglichen Schlommfalle einer Gemeinde von 6000 Einwohnern. Durch Anwendung kolloiddemischer Rethaden wird zunächst der Schlamm entwässert und das Fett durch Lösungsmittel extrahiert. Rach einem anderen, englischen Berfahren wird ber Marichlamm burch Dampfrobre erhipt. wodurch das Fett dünnflüssig wird und sich rasch an der Das aus dem Oberfläche von Separationstants abfebt. Löfungsmittel wieder ausgeschiedene oder wie in dem zweiten Falle einfach abzuschöpfende Fett wird ennveder mut Schoofelfaure ober burch Deftillation gereinigt und enthalt etwa je gur Balfte fluffiges Olein und feftes Stearin. Beibe Bestandteile lassen die mannigsachste Berwendung zu und fönnen als Erfat genußfähiger vegetabilischer und animali-

scher Fette in der Seisenfabritation, zur Herstellung von Stearinkerzen, Buspomaden, Schmiermitteln usw. Berwendung finden.

Diese Beispiele ber Authormochung eines an sich widerlichen Abfallitoffes lenkt die Aufmerksamkeit auf das Broblem ber Rahrungsmittelerzeugung aus Abfallftoffen. Die Buchtung bon Befegellen, Die ein ftidftoffreies Biebfutter bilden, in einer Rahrflüffigkeit aus Welasse, dem Abfallstoffe der Zudersabriten, und schweselsaurem Ammoniat, bent Rebenprobuste der Gasansialien, die sowohl in Berlin als and in Bien erfolgreich burchgeführt und bereits auf fabrikmäßige Bafis gestellt worden ift; hat sich die allergrößte Bedeutung in dem uns aufgezwungenen schweren Rampie; benn burch die Erleichterung in der Ernahrungsmöglichkeit unferes Biegbestandes fichern wir unfere eigene Ernahrung. Aber auch die birefte Berftellung menschlicher Rahrungsmittel aus Abfallstoffen ift nicht gang utopisch. Das Grundmaterial bilben bier die fonft fast umberwendbaren Sagefpane. Die Herstellung von Buder und Allohol and Sagespinen ist bereits gelungen, freisich mir laboratoriums i ters näher eingegangen ist.

mäßig; fie sollte auch sabrilmäßig möglich werden. Noch zwingt uns nicht die Not, auch die Wälder für Ermitzungszwede nuthar zu machen. Aber in dem Niwgen um unsere Bolfsezistenz erscheinen spitematische Arbeiten zur Lösung auch dieses Broblems durchaus nicht verfrüht.

#### Aus Kunff und Teben.

Bilbende Kunst und Mufit. In Matland wird demnächt ein Theaterfild zur Uranffisteung gelangen. "Dibadella Scala" ist ein Drama in desi Aften und einem Borspiel von der befannten Opermängerin Gemma Bestellucioni und Lucio d'Ambra.

Biffenfchaft und Tednit. Wie in Offpreufen und auf dem französischen Kriegsschauplahe, so dat auch auf der Halbinsel Gallipoli die Ausbebung von Schützengraben zu überraschen Altertumsfunden geführt. Der gliidliche Entdeder war ein frangofischer Geistlicher, ber in ber Eigenschaft eines Sanitatofeldwebels bem frangofischen Erpebitionstorps gugeteift ift. Aber feine Funde bat er in großen: Bügen einen Bericht abgesaßt, der seht der Pariser Madentin der Inschriften vorgelegt worden ift. Danach handelt es fick bauptfachlich um monofithe Gartophage bon meingrauer Farbe, die Ahnlichfeit mit den in Karihago zutage geförderten aufweisen. Auch Töpferwaren, fleine Basen und Statuetten, find aufgefinden worden. Die Sarkophage waren, wie die "Minch. A. R." mitteilen, dem Anscheine nach leer. Da aber die Aufdedung dieser Altertumer in mumittelbarer Rabe bes Feindes erfolgte, fo tounte eine gonauere Untersuchung bisher nicht vorgenommen werden.

Ban Rabindranach Tagore, dem indischen Robelpreis dichter, ist im Londoner Verlage von Macmillan, der alle dis seht übersehren Werke des Dichters und Philosophem heransgebracht dat, eben eine biographisches Studde Studde don Ernest Ahrs erschienen, die aber nicht nur eine Ledensgeschichte enthält, sondern and eine Wurdingung der Ledensgeschiedte Ergablungen and eine Wurdingung der Ledensgeschiedten Ergablungen sahart utoriest des indistant Dichters näher eingegangen ist.

wichtigsten Berpackungsmateriales, und sie sind beshald gegwungen, auch sperseits dem Betrieb einzuschräusen. Fleischund Semusekowserben sind für die kommende Zeit aber von
allergrößter Bichtigkeit, damit wir dis zum endlichen Siege
durchhalten können.

Roch auf einen anderen, wenn auch sehr unappetitsichen Absallstoff muß in gegenwärtiger Zeit die Aufmerksamleit
gelenkt werden, das ist der Fettgebalt unserer Kanalisationspässer. Am Grund sonstättiger Schützungen kann angenommen werden, daß auf den Lopf der Bevölkerung täglich
10 Gronun Fett mit den Absolfern verlaren gehen, das sind

#### Deutsches Reich.

Ens dem "Meichsanzeiger". W. T.-B. Berlin, 28. Juli, (Michannifich.) Der "Reichsanzeiger" enthält die Berordnung zur Negelung der Brifengerichtsorbnung, die Be-Cauntimochung, betroffend Berordnung der Prioritäts. frisken in ausländischen Stoaten und die Befanntmachung über boriwergebende Bollerleichterungen.

Das Bermigenssteuergesch in der würtsembergischen Kammer. W. T.-B. Stuttgart, 23. Juli. (Nichtamtlich.) In der henrigen Sizung der Kammer der Abgeordneten ist das Bermögenösseuergesch in der vom Finanzausschuß vorgefologenen Fassung mit 74 Stimmen einstimmig angenommen morden. Ein Antrog der neuen fozialdemofratischen Fraktion Westermener, Eugelhardt und Hoschla zu Artisel 6, Steuerfah, wurde mit allen gegen die Stimmen der Antragfteller Westermeiser und Engelbardt abgelehnt. Sogar der Antrag-steller Hascha hatte unter schallendem Gelächter des Saufes gegen seinen Autrag gestimmt.

#### Heer und Flotte.

Heer und Flotte.

Berfanal Beränderungen. Oppermann (Hödift), Offizierofpinant im Landro. Anf. Negl. Ar. 80. Herzog (Wieddalen), Offizierofpinant im Brig. Erf. Bat. 42. an Bents. der Landro. Inf. Aufgeb. befördert. Bulpius (Biesbaden), Offizierofpinant bei der 1. Art. Bun. Kol. zum Dent der Kandro. Fildert 1. Anfaed. defördert. Schleich, Univeraff. im Landro. Inf. Aegt. Ar. 80. unter Belaffung in diesem Koat. und unter Luteidung zum Inf. Aegt. Ar. 65 zum Ködiem Koat. und unter Luteidung zum Inf. Aegt. Ar. 65 zum Ködiem Koat. und unter Luteidung zum Inf. Aegt. Ar. 65 zum Ködiem Koat. und unter Luteidung zum Inf. Aegt. Ar. 65 zum Ködiem Koat. und unter Luteidung zum Inf. Aegt. Den Koat. Firents Ar. 8. aum Lent. der Rei befördert. Berg mann (2 Krandfurt a. Ar.), Offizierofinitum bei der Koun. Kol. 7 des I. Kais. Hugart. Koats. Fr. 8. aum Lent. der Reiden Koat. Kr. 87. de Luteidung im Mod. Landik. Inf. Bed. Koat. Kr. 17. Ablum. der Koat. Kr. 57. Ablum. der Kr. 50. Burius. Kr. 51. au Bents. der Gebenat. Kr. 51. au Bents. der Geberdard. Uniteroff. im Inf. Begt. Kr. 51. au Bents. der Geberdard. Uniteroff. im Inf. Begt. Kr. 147. au Kähnrichen besördert.

#### Sitzung der Stadtverordneten.

= Biesbaben, 23. Jufi.

Nach längerer Bause find die Stadtverordneten beute wieder einmal under dem Borfit ihres Borftebers, Juftigart Dr. Alberti, zu einer Sihnng zusummengetreten. Als erster Bunk stand auf der Tagesordnung die Bewilligung von 4000 Mart als Bujdyuß zu ben Rosten für die

Schaffung von Babegelegenheiten im Rhein für bie Schiller und Schulerinnen ber Bolfd- und Mittelichulen.

Stadto. Rommergienrat Saffner berichtete für ben Finanzausschuß über die Borlege.

Die Berhandfungen bes Magiftrats wegen Wieberinbetriebnahme des Schwimmbades im Augusta-Bittoria-Bad haben wegen zu großer Roften zu feinem Ergebnis geführt. Darauf hat der Magiftrat den Berfuch gemacht, den Schülern und Schilerinnen ber Bolts- und Mittelichnten eine billige Badegelegenheit im Mhein zu verschaffen, und einen mäßipen Bufcug zu ben Roften in Ausficht genommen. Sibbeutsche Eisenbahugefellschaft hat Sonbergüge für jeden Radmittag zum Breife von 20 Bf. für jeben Blat für Sinund Ridfahrt bom Sauptbahnhof (Oftseite) bis nach Biebrich (Rheinufec) bei gemigender Ausnuhung bereitgestellt. Die Moeinbadeanstalt Ezelins hat den Preis des Bades einschließ. lich Abersahrt über ben Mein auf 25 Bf. ermäßigt. Der Breis bes Babes einschließlich hin- und Rüdfahrt beträgt affe 46 Bf. Der Magistrat hat den Kostenbeitrag für Schüler und Schüle rinnen der Bolfsschulen auf 10 Bf. und der Mittelichulen auf 25 Bf. sestgeseht. Der Fehlbeitrag soll von der Stadt zuge-schoffen werden. Bom 22. Juni ab sind täglich nachmittags zwei Badezüge gesausen. Die Schüler und Schülerinnen der brei Oberklassen bürfen jede Woche einmal teilnehmen. In ber ersten Woche nahmen 577 Schuffinder teil, in den brei folgenden durchschnittlich 1950 Schüler und Schülerinnen. Aufficht wird durch Lehrer und Lehrerinnen geführt. Die Ginrichtung wird jest in den Ferien durchgeführt und die Bade-Laxten im Rathaus. Zimmer 27, Donnerstagbormittags bon 8 bis 12 Uhr für die folgende Woche gegen Entrichtung von 10 Pf. bezw. 25 Pf. ausgegeben. Für die nächfte Ferienwoche haben sich bisher 498 gemeldet, weitere Mesbungen werden am nächsten Montagbormittag von 8 bis 10 Uhr im Rathans, Bimmer 27, entgegengenommen.

Für die Durchführung biefer im Intereffe ber Bolligefundheit liegenden Ginrichtung in diefem Sommer werden 'etwa 4080 N. exforderlich; der Zuschuß für ein Bad beträgt etwa 38 Pf. Die Bewilligung biefer 4000 M. wird bei ber Stadtverordneten Berfammfung beantragt. Für eine Fahrund Babeordnung sowie die notwendige Kontrolle ift gesorgt.

Für die Schüler und Schülerinnen ber hoberen ben Schulen ift folgende Ginrichtung mit ber Sübbemichen Gisenbasingesollschaft und ber Badeanstalt Gelind getroffen: Die Stragenbahuberwaltung, Luifenftr. 7, gibt Sahricheinhefte mit 10 Sahricheinen, guftig für bie Strede Nerotal-Rheinufer (Linie 1) einschlieflich Aberfahrt und Bad bei Egefins jum Breife von 5.05 D. aus, fo daß der Breis far Sin- und Rudfabet, Aberfahrt über ben Rhein und Bad 501/4 Bf. beträgt. Die Benutung ist an bestimmte Zeiten micht gebumben.

Der Preis des Einzelbads bei Gzelius beträgt fonft bei Eutnahme eines Dusendhofts 381/4 Bf. ohne die Bahnfahrten, die 30 bis 50 Bf. fosten. Es ift also anch für die höheren trabtifchen Schulen eine erhebliche Ermäßigung erreicht.

Dem Antrag bes Finanzausschuffes auf Genehmigung

der Barlage wurde stattgegeben.

Bu dem MagistratSantrag auf Bewilligung eines einmaligen Beitrags von 500 M. für die Brandgeschädig. Lou in Durberfradt Lerichtete Stadto. Glaefer. Duber-Andt ift ein aftes bistorfiches Suidtchen. Der Brand bat 39 Bohnhinser und 68 Wirtschaftsgebäube vernichtet, von denen califreithe wicht verfichert weren. Der Finanzonsschuß sching ver, nicht 500 ER., fondern mir 300 M. zu bewilligen. Seinem Antrag wurde statigegeben.

Studte. Dr. Drener berichtete namens bes Finangans.

fdmffes über bie

Schrufung einer Jagbtrophäensammlung für bas Raturhiftorifde Mufeum burch ben Bentner Abelf p. Dagen.

Der seit langen Jahren hier tuchnende Rentner Adolf von Dogen hat der Stadt für das neue Ruseum die auf seinen

Jogdausflügen in den verschiedensten Erdteilen erbeuteten teripollen Trophaen unter Bedingungen geschenft, welche beren wurdige Ausstellung und Erbaltung ficherstellen; ba herr v. hagen steis Beit barauf gelegt hat, fcon e Gremplare ber betreffenben Tierarten gu erbeuten und für tabellose herrichtung ber Beutestude mit ber größten Beinlichfeit geforgt bat, tann bie reichbaftine Cammlung als eine prohe Bereicherung des Museums angesehen werden. Rach langeren Berhandlungen über bie Art ber Aufftellung - Berr b. Hagen hat fich bereits im August 1913 mit herrn Lampe, tem Kuftos der zoologischen Abieilung des Museums, in Berbindung gesent — ift ein Bertrag zwischen der Stadt und ihm zulfande gefommen, der beide Teile befriedigt und nur ben einen Rachteil hat, daß die ichone Sammlung erft nach bem Tod des Stifters bem Mufeum einberleibt werben foll. Der Finanzausschuß empfiehlt benn auch die Zustimmung der Stadiberordneten-Berfammlung gu dem Bertrag. Er meint datei: "Es fei feineswegs ausgeschloffen, daß der Wunsch bes herrn b. hagen, dem Gemeinwohl zu nüten, ihn beranlaffen burfte, biefe Chabe ichon bei fernen Bebgeiten bem größeren Publifum zugänglich zu machen, sobald bie bafür beftimmten Raume und Schrante gu ihrer Aufnahme bereit fein merben. Er toante bann noch felbit bei ber Aufftellung mitwirfen und fich mit Befriedigung davon überzeugen, welchen Genuß und welche Belehrung er jung und alt durch feine freis gerige Schenfung gewährt hat."

Der Antrag bes Finanzausschusses wurde angenommen.

Stadto. Sch mant berichtet über bie

#### Umlegung von Baugelanbe für bas Gebiet gwiften Platter Strafe und Waltmühltal.

Das Gelande wird von der Riederbergitraße, der Schützen-firaße, dem Blat "Unter den Eichen", der Thorwaldsen-An-lage und der Kantstraße berührt. 150 Personen sind eigentumsberechtigt, davon find bis jeht 100 mit mehr als 52 Proeent der umzulegenden Fläche dem Umlageantrag beigetreten. Die gesehliche Boraussehung der Umlage ift daher auch ohne bie Beteiligung ber Stadt gegeben, bie 2,90 Beftar ober fast em Geditel ber in Frage fommenben Blache befigt. Die Roften bei Stragenherftellung werben fich auf 450 000 R. belaufen, bie bon ber Stadt verzusegen find und beim Anbau gurud. eritattet werben. Der Bauausschuft begeichnet bie Umlegung dieses Gesandes als durchaus exfreulich, da es vor allem für den Bau von Aleinwohnungen und Ginamilienhaufer in Betracht fomme. Daburd, bag bie Stadt einen großen Teil bes Gefandes im Befit habe, tonne fie der Berteuerung der Bauplätze entgegenwirfen. Mit Aubersicht könne erwartet werden, daß die Bautätigkeit auf diesem Bezirk in Gang gebracht werde. Die Erschliehung diefes Baugeländes laffe weiter erwarten, daß Steuerzahler, die bierherkommen, um ein fleines Einfamilienhaus zu erwerben, fich nicht mehr nach ben Bororten wenden, sondern der Stadt erhalten bleiben. Die Riederbergstraße foll im tommenben Winter bis "Unter bie Gichen" als Rotftandsarbeit fertiggestellt werden. Fast alle Grundstüdsbesither haben das in die Strafe fallende Gelände gur Berfügung gestellt, bon ben anberen barf ein gleiches, auch in ihrem Intereffe liegenbes Entgegenkommen erwartet werden. Der Antrag bes Ausschuffes auf Genehmigung ber Einleitung bes Umlageverfahrens trurbe angenommen.

Die Ginladung bes "Reichsberbands deutscher Stadtverordneter gur Erwerbung ber Mitgliedichaft wurde auf Antrog des Organifationsausichuffes, für ben Stadte. Geheimrat Frefenins berichtete, abgelebnt und auf Antrag desfelben Ausschusses nach lutzer Besprechung, an der sich die Stadtb Gerhardt und b. Ed fowie ber Borfibende Juftigrat Alberti und Oberbargermeister Glaffing beteiligten, die Megistratsvorlage, betreffend die

#### Sicherftellung bes tommunalen Bahiredits ber Rriegs. teilnehmer,

augenommen. Nach dem Ausschufbericht, den Stadto. Geheimrat Fresenius erstattete, will auch der Magistrat von dem ihm gesehlich gewährten Recht Gebrauch machen, von der Anofegung der Lifte der ftimmfühigen Burger abzusehen und ben Studtberordnetemuchten die letzte Lifte gugrunde legen.

Die feitherigen Mitglieber ber Ginfommenfteuer-Boreinschäungstommiffion murben bis auf ben Privatier Joseph Kroener und den Glasermeister Ernst Arnold wiebergewähft. An Stelle ber auf ihren Antrag ans dem Chrenamt ausscheidenben Mitglieder wurde der Schornfteinfegermeister Schwant und ber Milchuranftalisbefitzer Daniel Kraft neugewählt. Die Wahl von brei Witgfiedern ber Stadtverordneten-Berfammlung für bas Gin quartierungsamt fiel auf die Stadiob. Hartmann, Cos und Bufd. Stodte. Bartmann wies hierbei barauf hin, daß immer einzelne hausbefiger außer. ordentlich ftart mit Ginquartierung belegt worden find. Daburch hätten fich große Mißstände herausgeftellt. Oftmale hatten bie Roften ber Ginquartierung mehr betragen als die gange Grundsteuer. Richt fetten tomme es vor, daß fich reiche Mieter von den Ginquartierungslaften bruden. Der Redner führte einen Fall an, in bem es fich um einen haberen pensionierten und gegenwärtig Militärdienst verseheuten Beamten handelte, der die Jumutung, einen Mann ins Quartier zu nehmen, mit der Kündigung der Wohmung beantwortete. Er nehme an, daß der Magiftrat die Abficht babe, bas neue Ginquartierungsftatut in Kraft zu feben. Das Einquartierungstatafter tonne in vierzehn Tagen aufgeftellt fein. Bis jest habe vielfach ein gefetlofer Zuftand geherricht. Diese Behanvtung wurde von Stadtrat Schulte bestritten. Die Stadtverwaltung habe schon am 6. August darauf aufmertfam gemacht, bag nicht nur bie Sausbefiber, fondern auch die Mieter gur Aufnahme der Ginquartierung verwflichtet feien. Die Stadt habe fich möglichft bemubt, Die Einquartierung außerhalb ber Bürgerquartiere unterzubringen. Geit Marg habe fie 35 000 M. aus allgemeinen Mitteln für die Unterbringung ber Goldaten in Roftbaufern ausgegeben. Die Belaftung ber Burger burch bie Ginquartierung. bie hier infolge bes Umftandes, bag Wiesbaben zum Feftungs. bereich Maing gebort, giemlich häufig ift, fei recht gering; bie Onartiere feien in ben 12 Rriegsmonaten durchschnittlich nicht länger als je 14 Tage belegt gewesen. Rach einer furgen Entgegnung bes Stadto. Sartmann, ber u. a. noch auf bie unoleichmähige Berteilung ber Ginquartierung auf die einzelnen Stadtteile himvies, mas Stadtrat Schulte mit ben Magnahmen ber Milifürbehörbe erffarte, wurde ber Gegenstand ver-

Der Antrag bes Stadto. Philipp Miller: "Der Magi-

ftrat und die Stadtverordneten Berfammlung wollen befoliegen, bag bei ber

Rriegeunterftütung

wie bei der Kriegsfürforgeunterstützung das Ginkommen bon 46 R. monaflich nicht in Anrechnung fommt", wurde nach furger Besprechung und nachdem Stadtrat Schulte das Ginberftandnis bes Magiftrats mit dem Antrag erffart hatte, angenommen. Die Stadtov. Gerhardt und Baumbach traten dafür ein, daß zur Erzielung eines gewissen Ausgleichs die Kriegsunterftubung ber Kriegerfrauen allgemein erhöht werde. Stabtb. Dr. Dreber befürwortete Rommiffionsberatung. Oberburgermeifter Glaffing erflarte, bas werbe gu einer Anderung ber gangen Stola führen, an ber man gegenwärtig nicht rühren folle. Maing und Darmftabt gewährten g. B. gu ben 12 M. vom Reich nur 6 M.; Wiesbaben dagegen 24 M. Wenn der Krieg noch den gangen Winter bauere und die Lebensmittel noch teurer werden, dann werde man allerdings zu einer Anderung ber Gtala tommen muffen. Stadtb. Baumbach zog feinen Antrag gurud.

Anfrage des Stadto. v. Ed: "Welche Rahnahmen beabsichtigt

der Magistrat gegenüber der Tenerung ber Lebensmittel

gu treffen?", fowie ben Antrag auf Ginfehung einer aus Mitgliedern bes Magiftrats und ber Stadtverordneten-Berjammlung bestehenden Rommiffion gur Beichaffung und Alegabe bon Lebensmitteln, wurde gemeinsam verhandelt. -Stadtb. v. Ed begrundete gunadift feinen Antrag und ichlug auf Grund einer Borbesprechung von familichen Stadivererbneten eine Entidliegung folgenden Bortlauts por:

"Die Stadtverordneten-Berfammlung nimmt mit Geaughung bon ben bom Magiftrat ergriffenen Magnahmen und feinen Abfichten fur die Bufunft Renntnis. Gie erfucht den Ragistrat, mit allen Mitteln, insbesondere auch burch Bermittlung ber Breugischen Stabtetage, insbesonbere bes Raffauifchen Städtetags auf Bereitstellung ber notwenbigen Lebensmittel gu angemeffenen Breifen binguwirken, und erlätt fich bereit, die bagu erforberlichen Mittel zu bewilligen. Gie erfucht ferner, bem herrn Reichstommiffar ben bringenden Wunsch ber Kur- und Baberstadt Biesbaden übermitteln zu wollen, für die Zufunft em befferes Dehl als bisher zu überweifen.

Es entspann fich eine große Besprechung, welche hauptfachlich an ein ausführliches Referat bes Oberbürgermeisters anknüpfte. Wir werben in ber Abend-Ausgabe auf die Sache gurudlommen. In die Kommiffion wurden die Stadtos. Glaefer, Rrude, Sh. Ruller, Laumbach, Burruder und Bolff gewählt.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

- Seinen 50. Geburtetng und fein 30jahriges Runftlerjubiläum feiert beute ber Wiesbabener Bilbrismafer und Reifeichriftsteller Osfar Mener-Glbing. R.C. gehört der hiefigen Künftserkolonie feit 10 Jahren an. Rach Beendigung seiner Studien auf den Königk. Kunftakodemien Königsberg und Berlin durchstreiste er 15 Jahre hindurch bie West. Der Orient und Rufsland waren viele Jahre hinburch das Hamptfeld feiner Tätigseit. Seine ausgezeichneten Raiferbilder, die auch wiederholt die Averfenusung Kaifer Bithelius II. gesunden haben, machten Meher-Gibing weitesten Areisen befannt. Der Raiser schenkte sein von Meher-Elbing gemaltes Bildnis in Marineuriform, das bom Strat augo lauft wurde, dem Chumafiann zu Schweidnit zur 200-Jahr feier. Für bas Offizierkafino bes 1, Raff. Felbartillerie-Regiments Hr. 27 (Occanien) in Bielbaden schuf der Künftler auger einem lebensgroßen Kaiserlild und einem Bildnis bes Prinzen Wilhelm von Oranien, gerannt "ber Schweiger", bie bem Regiment von der Stadt Biesbaden gestifteten Bemäßde Bergoge Wilhelm umb Abolf von Raffan Offigierskafinos anderer Regimenter, Rathäuser, staatlid,e höhere Lehranstalten, Majeen usw. sind ebenfalls im Besitze seiner Kaifer-Filder. Sehr zahlreich find auch die Bildnisse anderer Fürstlichteiten, bervorragender Personlichkeiten und Brivatpersonen, die don ihm, der sich auch als Bortrogskinstler und Schriftsteller betätigt, gemalt werten.

— Raum glaublich. Aus Sonnenberg wird uns geidrieben: In Wiesbaden und anderen Städten ift der Beildködiftprois auf 26 Pf. der Liter behörblich festgosetzt; hier, also auf dem Lande, koftet fie aber nach wie vor 28 Bf., felbft beint Abholen! Bahvend fich ein Mildwerfaufer in Biesbaben beim Aberschreiten ber Höchstpreise strafbar macht, ist es den Mildhändlern Gonnenbergs möglich, die Wesbadener Söchst preise straffos zu überschreiten. Es wäre daber dringend angebracht, das and hier behördlicherfeits baldigst Wandel ge-

schaffen würde. Die Obit- und Gemifebiebstähle in ber ftabtifchen Gemortung nehmen, hauptfächlich infolge ber breien Bauten unerichtninglich gewordenen Obst. und Gemüsepteise, immer mehr überfand. Die Täter find in der Hamptjache Schutfnoben, welche mit einer Unterfrovenheit, die ihresgleichen fuckt, vielfach bei ben Diebstählen zu Werke gehen. Gie fehren fid nick baren, ob Leute in der Rabe find und benehmen fich in den Garten wie die Gigentumer. Bielleicht wird es mandem bon Ruisen sein, wenn wir barauf hinweisen, daß megen fortgesether Feldbierstähle auch die Fitrsorgeerziehung angeordnet werben fann. Elbern, welche biefe umgeben mollen, tun baber gut, auf bie allerenergischite Weise thre Kinder and fremden Feldern und Gärten zu halten.

#### Sport und Cuftfahrt.

• Der Kölner Kenntag in Hoppegarien. Unter der Boremssehung, daß die stacklichen Bedörden die Genedmigung
berau erteilen, wird das Rheinische Zuchtrennen 1915, dessen
Abhaltung in Könn nicht möglich ilt, in Hoppegarten gesaufen,
und ziwar wohrscheinisch am Sonntag, den 5. Gentember d. I.
Die Lesiner der teilnachmederechtigten Bierde daben dieser
Fersegung zugeltimmt. — Das dereits im Jahre 1912 andgelärtiedene Abeinische Zuchtrennen, eine mit 30 000 M, ausgefärsiedene Rheinische Buchtrennen, eine mit 30 000 M, ausgefärsieden Zweinäbrigen-Krüfung, ist eine der Hauptsontinrrenzen
der Kölner Sommer-Kennen.

\* Die Wefabriofigfeit bes Turnens. Go oft bort man bon ber "Gefährlichfeit" des Turnens, den beim Turnen so leicht ausgesehren Gerlebungen roden. In Virtuellicht aber find in der Zeit des lehten Berichtsiahres 1913/14 insgesamt 83 Unfälle borgesommen, die sich auf 980 782 Mende berieben. Es sommt dennisch auf 1900) Geräbennner ein Durchschutt.

Samstag, 21. Juli 1915.

Dermischtes.

Dermisches.

Die "Gefangennahme des Kaisers". Mit welchen Mitteln die seindliche Kronggender arbeitet, um die Bevolserung über überleeischen Bestigungen, besonders Indiens, über die Kriegsereignisse zu fäuschen, zeigt der Brief eines Deutschen, in Van a fot dom A. Mai d. A. den der Absender an seine Berliner Vermandten geschrieden dat. Wie entnehmen dem Briefe die solgenden Stellen: "Jeht möcke ich die mal eines berücken, das wert ist, daß es auch andere ersahren. In unserem Geschäft arbeitet ein Chinese, der mit Kapital an einem "Kintopp" beteiligt ist. Reulich komme der Mann und erzählt uns der Kintopp" dätte einen Kilm den Kalde Fredes aus Singapur erhalten. Si war ein Kriegsfilm Diesmad handelte es sich um eines ganz Besonderes. Die Inhaber des "Kintopps" probieren also den Kilm am Morgen. Freim rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Morgen. Ter Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt ab. Wit einemmal (so den Kilm am Korgen. Der Kilm rollt wird in Kadien gegengen gesonmen. Derfer Kilm wird in Kadien gegengen gesonmen. Derfer Kilm wird in Kadien gegen die über Untertanen im Osten ein und steden der über das die Siegreichen. Also der Film rollt weiter ab, und vanhebaftig wird unter Keiler gegennen genommen. Otten ein ind jeden der inten als die Sacgreicken. Also der Pilm rollt weiter ab, und wahrbaftig wird unfer Kaiser gestangen genommen! Ich bätte das zu gern mus gesehen, aber der Pilm ist, ohne daß er dier gezeigt wurde, nach Singapur zurückgeschicht worden. Man bätte den Film eigentlich auflaufen nüßen, aber ich batte es zu dat zu deus erzählt, und da war er schon wieder fortgeschicht."

Deutschen Treue und Baterlandstiebe in der Fremde. Ein Kentenenwösnager namens R. der Patierischen Solze

Deutsche Treue und Baierlandsliebe in der Fremde. Ein Mentenempfänger namens 3. der Laderlichen Holzsindusteilerenschieften Kolzsindusteile Deutschen Kanerila: "Ah die fein Kunerila und des und siefe aus Amerila: "Ah die fein für eine Mürger sogs und est ift wahrbaftig kein Munder, ieder Deutsche Deutschland für seine Würger sogs und es ist wahrdigede Deutschland die eine Würger sogs und es ist wahrdige dem Mentenma, die niegends ihresgleichen der Se sind Tausende den Deutschen, die nur zu gerne wedere nüber und nach mitsämpfen möchten und auch ist wöhrte gern was ihn für wein Boterland, die Menschen noch für einander Mitsche den noch besoder nüber und nach interfennen bade. Ich bitte desbeid meine Rent e, solange der Artieg war und noch dinte die enszusehen und das Geld zu Anden des Baterlandes zu derweden, wo es die gesehrte Berufsgenossenissenischenfantt für zut bestüden wird. Das ist alles, was ich für meine siede Keitung tun kaun, da ich leider auch berfrippelt din und so leider nicht nitsämpfen konnte."

— Dieser Rann das sieden der ernicht nitsämpfen konnte."

Dieser Rann das siederlande zu opfen.

Gin Weibnacktspaket, das am 16. Juni ankam. Die "Leide. A. R." erhalten folgende Zuschrift, in der es u. a. beist: Wein Bruder bekam nach dem Citen den meinen Eftern Ende Nodember ein Weid die das des paket gesandt, embaltend Kopfschüber, Belsweste und eine harte Anachvurst. Aum fareidt mein Bruder, daß er das Baket voller Freude am 16. Juni 1915 erhalten dat. Es war alles gut er bakten, auch die Wurst, die sofort im Schübengraden derzehrt wurde. Die Adresse war die bente dieselbe wie auf dem Baket.

#### Neues aus aller Welt.

Riefige überschwemmungen in den indischen Teegärten. Br. Am üterdam, 23. Juli. (Eig. Dradibericht) Aus Kalfutta meidet "Deily Telegroph" riefige überschwemmungen in den Teegärten von Affam (Nordolfindien), welche die ganze Ernte zu vernichten droden. Der angerichtete Schaden wird sehr erheblich sein, denn berschiedene Vunfte sind durch meistenweite Wasserslächen von der übrigen Welt abgeschwitten.

Der Boologische Gerten in Rom in Lonfurd gereien. Br. Rom, 23. Juli. (Eig. Deahtbericht. Krr. Win.) Der Zoologische Garten in Rom, dessen Direktor, ein Deutscher, fürzlich abgeseht wurde, ist in Konkurd geraten.

Artika abgeset watte, in in Ronaus geraien.
Die Schulden des englischen Gefandten in München.
W. T.-B. London, 23. Juli. (Richtantlich.) Bor dem Gericht erschien gestern der frühere dritische Gesandte in München. Corbett. Seine Schulden betragen 4000 Pfund. Die Aftiva werden auf 213 Pfund geschäht. Er schried seinem Vermögenöberwalter die Schwierigseit zu, in einer so teuren Stadt wie Bünchen don seinem Erdot zu leben.

#### Cette Drahtberichte.

#### Ein allgemeiner Bettag auch in England.

Br. Dang, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am fommenden Countag findet in England ein allgemeiner Bettag für ben Ronig, für die Ration und ihre Streitfrafte ftatt. gleicher Zeit wird bekannt gegeben, daß am 4. August, dem Jahrestag ber Kriegserklarung, ber König und die "Führer ber Nation" fich in feierlichem Mufauge nach ber Sankt Bauls - Rathebrale begeben werben, um bei dem Gintritt in das neue Kriegsjahr Gottes hilfe zu erfleben.

#### Jur Dernichtung des "Ginseppe Garibaldi".

W. T.-B. Berlin, 23. Juli. (Richtamtlich.) Die "B. 3." melbet ans bem A. R. Kriegspressequartier: Taucher forder-ten eine Admiralsflagge von bem torpedierten Bangerfreuger "Guiseppe Garibaldi" zutage. Dies tonnte die von den Italienern verheimlichte Latfache bestätigen, daß der Kreuzer das Admiralsschiff der vor Ragusa operierenden Kampfeinheiten war.

#### Rorwegen und bie englische fpate Entschuldigung wegen bes Rentralitätsbruchs.

W. T.-B. Chriftiania, 23. Juli. (Richtemflich.) Die Mitteilung der englischen Regierung wegen Berletzung des norwegischen Seegebiets wird vorläufig wur von "Norgenbladet" kommentiert, das die Befriedigung barüber ausdrückt, das riefe Aufeming des Bedauerns von britischer Seite über-

haupt erfolgt fet, aber start hervorhebt, biefe Befriedigung würde unlaugbar weit größer gewesen sein, wenn bie Regierung früher und nicht erft brei Wochen nach bem Brotest der norwegischen Regierung zur öffentlichen Renntmis gelangt ware, was in auffallendem Gegenfah zu Rug. lands rufder Erledigung des Zwifdenfalls mit der "Albatros bei Gotland und feinem Berhalten Schreben gegenüber ftebe; man touse buher bas, übrigens allgemein herrschende, Gefühl nicht unterbrücken, daß biese Reminis begangenen Unrechts britischerseits weit ichneller gefommen ware, wenn der benachteiligte Teil eine größere Macht gewesen ware. Man muffe nur hoffen, daß die britifden Bedauerungsängerungen über die übrigen Berletzungen der norwegischen Reutrasität wicht allzu lange auf fich warten liegen.

#### Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Wiesbadener Angbietes benutwurtet nur ichriftliche Anfragen im Brieffalten, und zwar ohne Kentsverbindlichteit. Belprechungen tonnen uiche gewährt werden.)

F. M. Reisepässe stellt die Polizeidirektion, Friedrich-straße, aus. Für Reisen im Insand bedarf es teines Posses. 28. D. Die Unterführung dürfte Ihrer Frau erst von dem Zeitvunste der Verbeitung ab ausehen, nicht aber für die frühere Zeit, auch wenn sie Sie dann bereits unterstützt dat. Si stedt Ihnen aber frei dei dem Magistrat einen entsipteckenden Antrog zu stellen.
Frau L. Z 47 bedeutet Krankbeiten der Lunge und des Bruftsells.

Sch., Bismardring. § 8, 3 bebeutet zeitige Untauglichleit zum altiben Dienst, dagegen noch tauglich zur Ersabreserbe.

3. Bl. Delimunbstraße. Benn im Bertrag nichts anderes bereindert ist, fommt die gesetsche Kindigung in Frage, vom 1. bis 3. Bertrag. Die Edelrau ist nicht odne weiteres für sich zur Entgegennahme der Kundigung berechtigt, wenn ihr nicht bierzu besondere Bollmecht erteilt ist.

R. H. In der Abeinstraße wurde der Andreasmarkt zum lestenmal 1800 abgehalten.

R. A. Im Sommer wird der Laubfrosch mit lebenden Pliegen gefüttert, im Binter seht man ihn am besten in einen Lopf mit Erde und stellt ihn in den Keller. Er hält darm seinen Binterschlaf, braucht also auch nicht gefüttert zu

nerden.

C. S. 190. 1. Mittelft Beschluß vom 17. Mai d. J. dat der Bundesraf verfügt das die Grenze des unpfändburen Gehaltes und Diensteinkommens don 1500 M. auf 2000 M. erhödt wird und diese Erhödtung sosot in Krast tritt. 2. Darüber, wie ein Stoff wasserbicht gemacht wird, müssen Sie einen Fachmann zu Kate ziehen.



#### Handelsteil.

#### Der Abbau der Börsen-Engagements.

Die Bekanntmachung des Vorstandes der Berliner Börse über die Uitmoprolongation und den Abbau von Engagements, worüber wir bereits kurz in unserer Donnerstag-Abend-Ausgabe berichteten, hat folgenden Wortlaut;

"Die Fälligkeit aller auf Ultimo Juli 1915 geschlossenen oder laufenden Geschäfte sowie der Zahltag aller Ultimogelder wird auf Ultimo August 1915 festgesetzt. In allen Fällen, in denen die Fälligkeit der Geschäfte von Ultimo Juli 1915 auf Ultimo August 1915 festgesetzt ist, beträgt der Zinsfuß für den Monat August 4% Proz. (hisher 5 Proz.). Diese Zimsen sind Ultimo August zu bezahlen. Bei Lombarddarlehen ist der Geldochmer berechtigt, bis zum 24 Juli zu erklären, daß er das Darlehen Ultimo Juli zurückbezahlen will, ebenso hat der Käufer das Recht, his zum 24. Juli zu erklären, daß er die gekauften Wertpapiere ganz oder teilweise in den Mindestbeträgen des Terminhandels Ultimo Juli abmehmen will. Der Verkäufer hat sich hierauf bis zum 27. Juli zu erklüren. Wird diese Ericlärung nicht innerhalb dieser Prist abgegeben oder lehnt er die Lieferung ab, so sind für diese Engagements für den Monat August 2½ Proz. (bisher 3½ Proz.) Zins Eltimo August 1915 zu zahlen.

Bei allen auf Ultimo Juli geschlossenen oder laufenden Geschäften in Türkeniosen hat in Rücksicht auf die am 29. und 31. Juli stattlindende Ziehung der Käufer das Recht, bis 24. Juli entweder mündlich in den Börsenräumen oder schriftlich dem Verkäufer zu erklären, daß er die gekauften Lose abnehmen will. Der Verkäufer kann dann bis zum 27. Juli in gleicher Weise dem Khufer erklären, daß er die Lieferung ablehnt. In diesem Falle emaßigt sich der Ver-tragspreis um 1 M., und die Fälligkeit des Geschäftes wird dann auf Ultimo August festgesetzt. Erfolgt seitens des Verkänders keine Erklärung, so hat er die Lose dem Känder his zam 28. Juli, nachmittags 3 Uhr, zu liefern. Erfolgt von beiner Seite eine Erklärung, so ermäßigt sich der Vertragpreis um 30 M. und die Fälligkeit des Geschäftes wird dann auf Ultimo August festgesetzt.

Bei allen auf Ultimo Juli geschlossenen oder laufenden Geschäften, deren Fälligkeit nunmehr vom Bönsenvorstand auf Ultimo August festgesetzt ist, kann der Verkäufer das Engagement auf Ultimo August kündigen durch eine his zum 20. August dem Käufer gegenüher schriftlich abzogebende Erklärung, daß er die Wertpapiere zu den Vertragspreisen übernehmen will. Der Verkläufer kann die Kon-digung auf das gesamte Engagement oder auf durch die Mindestbeträge des Ultimohandels teilbare Teilbeträge des Engagements erstrecken. Der Käufer ist berechtigt, schriftlich bis zum 25. August entweder zu erklären, daß er mit der Deernshme seitens des Verkäufers - und zwar nur in dem vollen Umfange, in dem sie ihm von dem Verkäufer angeboten worden ist — einverstanden ist, oder sich — wiedesum nur in demselben Umfange — zur Abnahme der gekündigten Wertpapiere auf Ultimo August zu erhaten. Gibt er beine dieser beiden Erklärungen ab oder nimmt er seiner Erklärung entgegen die gekündigten Wertpapiere nicht ab, so erhöht sich der von ihm für den Monat August für diese Wertpapiere zu entrichtende Zinsfuß auf 6 Proz. für das Jahr.

#### Berliner Börse.

S Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht) Im Gegensutz zu der gestern vorherrschenden Neigung zu Gewinnsicherungen herrschte heute für die Werte, welche in der letzten Zeit den Ton angoben, feeds Stimmong vor, weren auch das anfangs

lebhaftere Geschäft später nachfieß. Hier sind zu nennen. Deutsche Waffen, Loewe, Rheinmetall, Horch, Adlerwerke, Phönix, Caro-Hegenscheidt, Oberbedarf und Bismarckhütte. Heimische Anleihen waren unverändert Iest, ebenso Devisien. Geidmarkt unverändert recht flüssig.

#### Industrie und Handel.

\* Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Von der Verwaltung der A. E.-G. wird folgendes mitgeteslt: In der am 8. d. M. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft wurde zu Beginn der einzigurtigen Verdienste gedacht, die sich der verstorbene Generaldirektor Geh. Baurat Dr. Emil Rathenau um das Werden und Wachsen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesetlschaft erworben hat. Alsdann wurden einige Organisationsfragen beraten: Der Vorsitz im Vorstande wurde dem Geh. Kommerzienrat Felix Deutsch übertragen. Nach dem vom Vorstande erstatteten Bericht sind von den Angestellten der Gesetlschaft rund 20 500 zum Heeresdienst einberufen, den Heldentod starben 530, mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurden 467. Die Unter-stützung der Familien der Angesteilten erfordert für das erste Kriegsjahr rund 5 Mill. M. an freiwilligen Leistungen. Dank der Einrichtungen und Hilfsmittel der Gesellschaft gelang eine sehr schnelle Umstellung für die Bedürfnisse der Landesverteidigung, für die bedeutende Aufträge übernommen wurden. Die meisten Filialen im neutralen Auslande haben befriedigend gearbeitet. Von der Elektrowerke A.-G. wurde ein Auftrag für eine vollständige Kraftstation mit einer Leistung von zunächst 100 000 Kilowatt erteilt. Das Bankguthaben belief sich Ende Juni auf 83 Mill. M. (6. V. 76.9 Mill. M.), in dem das der A. E.-G. Schnelibehn mit 36 Mill. M. nicht enthalten ist. Außerdem hat die A. E.-G. den B. E. W. 9½ Mill. M. vorgeschossen. An Kriegsanleihen besitzt die A E.-G. 9 Mill. M. der deutschen und 1 Mill. Kr. der österreichisch-ungarischen Anleihe, Von nennenswerten Verlusten im Kontokorrent blieb die Gesellschaft verschont. Die bis Ende April ab Berlin abgerechneten Umsätze zuzüglich der vorliegenden Aufträge beliefen sich, trotzdem das gesumte feindliche Ausland mit seinen in Friedenszeiten erheblichen Ziffern fehlt, auf die gleiche

Ziffer wie im Vorjahr.

\* Die Höchstpreisverordnung für Petroleum ist nunmehr vom Bundesrat genehmigt worden. Die Verordnung, die sich auch mit der Verteilung der Petroleumbestände be-faßt, tritt sofort in Kraft. Die Preise enlsprechen den be-reits von uns genannten. Der Preis für 1 Doppelzentner Leuchtpetroleum darf bei Verkläufen von I Doppelzentner und mehr (Großhandel) 30 M., bei geringen Mengen (Kleinhandel) 32 Pf. für einen Leter ab Leger oder Laden und 34 Pf. fres Haus des Käufers micht übersteigen. Für Überlassung in Kesselwagen und Fässern sind Zuschläge festgesetzt. Der Reichskanzler kann die Grundstitze bestimmen, nach denen die Verteilung der im Handet befindlichen und in den Hander kommenden Petroleumbestände an die Verkäufer zu erfolgen hat, — Das "B. T." bemerkt dazu: Bei der Verteilung der Petroleumbestände, besonders vom 1. September ab, von welchem Zeitpunkt an die großen Importfirmen wieder den Verkauf an Zwischenhändler aufnehmen können, wird insbesondere darauf zu schten sein, daß die Lieferung an die einzelnen Abnebmer nicht, wie bisber, willkürlich, sondern nach einem vorher festgelegten Plane, den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend, erfolgt. Der frühere, zu berechtigten Klagen Aniaß gebende Zustand, bei dem die alten Kunden der emzelnen Imporikonzerne vorzugsweise bedient wurden und die Obrigen Abnehmer das nehmen mußten, was etwa übrig blieb, durf micht wiederkehren. Ebenso muß verhindert werden, daß etwa soliche Kunden, die sich zu langfristigen, über das Kriegsende hinsusgehenden Abschlüssen mit der einen oder der anderen Gesellsehaft bereitfinden lassen, besser bedient werden als andere. Da der in normalen Zeiten von den großen Importgesellschaften im ausgedehnten Maße betriebene Tank wagenbetrieb sich in dem früheren Umfange infolge Transportschwierigkeiten, Pferdemangels usw. nicht durchführen lassen dürfte, wird zur Verteilung der Petroleumbestände der Zwischenhandel ganz von selbst in stärkerem Maße herangszogen werden müssen. Bei der genauen Festlegung der Groß-und Kleinverkaufshöchstpreise wird dadurch eine Verteuerung

für den Konsum nicht entstehen können.

\* Elberfelder Papierfabrik, A.-G. Es sind keine Aussichten mehr vorhanden, den früher für möglich gehaltenen Sanie-rungsplan, dem bekanntlich Aktionäre und Gläubiger zuge-stimmt batten, während eine Beschlußfähigkeit der Obligatio-näre nicht zu erzielen war, durchzuführen. Ein erneuter Versuch, die Obligationäre zu Zugeständnissen zu veranlassen, wird zwecklos sein. Sollte der Antrag auf Aufhebung der Geschäftsaufsicht vom Amsgericht genehmigt werden, so wird die Gesellschaft jedenfalls sofort den Konkurs beantragen. \* Der neue Höchstpreis für Puttergerste ist laut "B. T."

mit 300 M. pro Tonne in Aussicht genommen. Die von den Brauereien angestrebte Festsetzung eines Maximalsatzes für Braugerste soll auf Wäderspruch stoßen. Im vorigen Jahre wurde der Höchstpreis anfangs für Gerste unter 68 kg auf 205 M. (Gerste über 68 kg war im Preise unbegrenzt) festge-setzt, dann für alle Gersten auf 220 M. Spüter wurde der

Preis um 50 M. auf 270 M. erhöht.

Süddeutsche Lederwerke, St. Ingbert. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft, die in den letzten Jahren ständig dividenden-

los geblieben waren, schlägt für das Geschäftsjahr 1914 die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vor.

\* Praiserhöhung für Korbwaren. Der Verband Thuringischer Korbwarenfabrikanten beschloß, die Preise für alle Korbwaren um 15 Proz. zu erhöhen.

\* Belebung der belgischen Industrie. Wie aus Luxemmeldet wird, heben mehrere belgische Eisen-, Kohlenund Glaswerke den Betrieb wieder aufgenommen, Deutschland, Holland und Belgien zahlreiche Bestellungen vorliegen.

#### Genossenschaftsregister Wiesbaden.

In das Genossenschaftsregister ist bei dem "Beamten-Wohnungsverein zu Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" eingetragen, daß durch Beschluß der Generalversammiung vom 29. März 1915 eine neue Satzung errichtet ist. Gegenstand des Unternehmens ist fortan Erbauung von Häusern zum vermieten.

#### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma "Ludwig Jung" mit dem Sitze in Wieshaden folgendes eingetragen: Dem Kaufmann Heinrich Bechtel zu Wiesbaden ist Prokura

In das Handelsregister wurde bei der Firma "Walter Seidel" mit dem Saze zu Wiesbaden eingetragen: Der Enefrau des Kaufmanns Walter Seidel, Tony, geb. Satory, zu Wiesbaden, ist Prokura erteilt.

#### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

#### Dauptidriftleiter: M. Degerborit,

Berantinoriich für ben politikden Teil: A. Degenborft für ben Unter-haltungsteil: B. n. Kauenborf; für Kachricken aus Löiebbaben und ben Kachbarbezirten: J. B.: D. Diefenbach; für "Genichtstaal". D. Diefenbach; für "Sport und Enfriahrt". J. B.: E. Sosader; für "Genuldzes" und ben "Brieflaßen". C. Bosader; für ben Ganbebleit. B. Ep: für die Angelgen und Reflossen: D. Darnani; sinntlich in Wesbaben. Deud und Berlag der L. Schellenberg iden Doi-Duchbunkeret in Stiebbaben.

Grechftunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

#### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brifiche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Bfg., bavon abweichend 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

#### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonat.

Gine Buarbeiterin gefudt, Tüdetige Reftaurationetochin

Wef, best. Mödden mit gut. Zeugn. te. fodt u. Saudarbeit übern., zu cinzelner Dame. Borstell. 5—7 Uhr, Plumenstraße 10.

Mädchen, das locken fann, für fleinen Saush, gefuckt. J. Backe, Reugasse 18. Tücktiges braves Alleinmädch, weg. Kriegstrauung des jehigen ge-sucht Wilhelminentrage 44a.

Ginf. reinl. fleistiges Mäbchen bom Lande, nicht unter 18 Jahren, gefucht. Bortiellen von 10—4 Uhr, Emfer Straße 4, Boh. Part. Jung, fraft. 16j. Mabd., Zweitmbch v. L. jof. gei. Faulbrunnenftr. 12

Aunges Mäbden, bas focen t., am 1. 8. gefucht. Boritell. 4—7 Uhr ierftadter Straße 60. Bierftadter Strafe 60. Ein 6. Mäbdien vom Laube gef. Baderei Steinmann, Ziefeurung 8.

Kräft, jung, Mädden tagbüber gefucht für Sausarbeit u. Gefdafts-gange. Herberftraße 17, Loben.

löjähr. Mädden für nadmittags aum Ausgehen mit einem Kind ge-fucht. Näh. Schwalbacher Str. 57, 1. Stod rechts.

Monatsfrau gefincht Kiedricher Strafe 9, 3 rechts.

#### Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Braver Reparaturiduhmader w. fof. D., Marfiftraße 10 Dausburiche, Rabfahrer, t. Beter Quint, Schlogplat

#### Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Gewerblidjes Berfonal.

Birtstochter fucht Servieritelle für Samstag und Sonntag. Hellmundfrage 40, 2 L

Jung Rabchen, w. nähen fann, sucht Stellung au Kinbern. Brie u. D. 313 an den Tagbl-Berlag.

Alleinmähden, das fochen kann, sucht zum 1. August Stellung. Räh. Eltviller Straße 14, Wittelbau, bei Schneidewind.

Mabchen fucht Stellung; kann naben u. bugeln; am liebst. in einem Geschäft. Rab. Biebrich am Rhein, Weierstraße 27, 3 links,

Junge Kriegersfrau fucht bornittags Gelchäftigung. Rab. Schulberg 23, im Laden.

Tückt, fleiß, Frau, in all. Hausarb., auch Aranteupfl. erf., fuch Beich., auch Monatsit. Riehlstr. 8, Sth. 2 L.

Fleißige Frau sucht von 101/2 ab und nachmittags Beschäftigung. Räh. Hellmundstraße 81, 1 St. rechts.

Beffere unabhängige Fran Monatofielle in feinem Saufe. Dermannftrage 15, Bart.

#### Stellen = Gefuche

Männliche Berfonen.

jucht für Abenditunden Beschäftig. Bucherbeitragen ufm. Anget

#### Gewerbliches Berional.

Junger Grifeurgehilfe Stellung. Off. mit Gebalts-u. B. 316 an ben Tagbl. Berl.

#### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmanuifdes Berfanal.

#### Junge perfette Stenotypistin

für biefiges taufmann, Rontor gef. Off. u. B. 315 an ben Tagbl. Berl.

#### Bertranensposten! Erfte Berfauferin

Leberwaren u. Bijouterie vert. u. E. 316 an ben Tagbi. Beri, Es wird sum boldigen Gineritt in einem ersten Hause ber

#### Schuhwarenbranche

eine branchekurdige, tücklige Karferun aufgemonnnen. Off. T. 316 an den Tagbl-Berlag, ickniegenheit At Ehrenfache.

#### Lehrmadden mit guter Schubilbung ucht Barfilmerie Altstoetter, Gde Barfümerie Altftnetter, u. Webevgaffe.

Gewerbliches Berfonal.

#### Bus. Berfette Borarbeiterin

per 1. August gefucht. Heinrich Fried, Kirchgasse 52.

# Buverl. tüchtiges Madchen,

w. foch. t. u. Sausarbeit übernimmt, sewie ein saub. Hausunäbchen, im Bigeln, Kimmerarbeit, Servieren u. Nähen ersahr, beibe nur mit guten Jeugn., sum IS. 8. ober fhüter in herrichaftl. Haus gesucht. Angebote u. J. 316 an ben Taght.-Bering.

#### Tügt. sol. Mädden

mit guten Zeugn., w. alle Hausarb. berfieht, auch bügeln u. etw. näben kann (Rochen nicht erforderlich) ge-fucht Taumusskraße 34, 2 links.

#### Dienftmabden mit guten Beugniff, swei Berfenen gefucht Schierau zwei Berienen gefucht fteiner Strafe 4, 2 St. linte.

Saub, kräft. Laufmädden fucht

#### Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Suche für feines Salongefchaft, Damenkonfeftion, berechens tücht.

# nichnoid

welder über besten Schnitt versügt. Dif. mit Gehaltsangabe u. Beugnis-alfdæist unter L. 2084 an D. Frens. Mains.

Schloffer für Telegraphen gesucht C. Koniedi, Recostraße W.

#### Drahtmatraken= wanner gefucht.

Matrakenfabrit Offenbach a. M. Waldite. 37. Jüngerer, auftanbiger

#### Hausdiener

für sofort gesucht

Jojeph Wolf, Lirchgaffe 62.

#### Ein kräftiger Hausvursche mit guten Beugniffen gesucht bo L. D. Jung, Kirchgaffe 47.

Militärfreier

#### Hausburiche,

welcher Bentralheigung beforgen f. gefucht. Rub. Bechtolb & Comp.

#### Stellen-Besuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berional

#### Junge feingebildete Dame,

anchrere Jahre als ärstl. Gehilfin tätig, in fantm. Arbeiten perf., auch mit der Kührung des Hauswesens vertraut, wünscht baldigst vassenben Wirfungstreis. In Zeugn. vorh. Off. u. Z. 4488 an D. Frens, Mains, F28

Schwester,

ans dem Helbe gurud, fucht Stelle als Stabe b. Saudfrau ab. Bilegerin an älterem Geren ober Dame Off. u. N. 591 an den Tagbl. Berlag.

# Befferes Frünl., 25 J.,

f. Stell als Stüte in fl. f. Daushalt, wo Dienstmädd, bord, nach Wiesbaben, 5. 15. August. Offert, etc. an D. M., Roblens, Marienbaus. F200 Aunges Mädden mit guten Zeugn. fucht St. Bebors, finderl. Ehepaar ob. Gelchäft, wo Gelegenbeit gegeb. ift zur weiteren Ausbrild. Famil. Anschl. erw. Off. u. M. 4490 an D. Krens, Mains. F28.

Junge Frau, ber. Mann im Felbe, fucht fofort ob. 1. August Stelle als Stilte ob. f. Bertrauenspost. Alebernimmt auch Stelle in besierem Reftaurant. Angebote unter 21. 601 an ben Tagbl. Berlag.

#### Stellen-Beinche

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berienal.

## Innger Mann

mie bem Gini.-Bengnis fucht Stell. in faufm. Buro als Bolontar. Off. u. S. 316 an ben Tagbl.-Berlag.

#### Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbat,

#### Bermielungen

1 Bimmer.

Bellmunbftr. 31, S., 1 8., R., f. r. &

4 Bimmer.

Bertramstr. 16 4-Sim. Bosm. sofort od. I. Cit. Röd. im Laden. B 8458 Bagemannstraße 28, 1. Sted, sodos u. elestr. Licht sosort zu derm. Röß. im "Tagdlast" Dans, Lang-ause 21, Schalterhalle rechts. Bagemannstraße 28, 2. Stod. schwe 4-Rimmer-Bohnung, Gas u. elestr. Licht sofort zu derm. Näheres im Tagdlast" Dans, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

#### 6 Bimmer.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, schone 6-Bimmer-Bohnung mit Sab, Gos u. elektr. Sicht sofort zu vermieten. Räh. im "Tagblatt"Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

7 Bimmer.

Rheinstr. 109, B., 7-Jim.-Bohn. berm. Non. Abeinstraße 107, B.

Läben und Gefchafteraume.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, zwei Leere Zimmer mit elektr. Licht als Buro, ob. Lagerräume zu berm. Räh im "Tagblett" Hand, Lang-gasse 21. Schalterhalle rechts.

#### Answärtige Wohnungen.

Bierftabter Sibe 26, Gartenhausch. 3 fleine & u. Kuche auf fofort ob. fpater an ruhige Beute zu berm.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc.

Albrechtftr. 17, B. r., ich. möbl. Zim. Albrechtftr. 30, B., m. S., iep. Eing. Vismardr. 33, 2 L., ich. mbl. 3. bill. Bleichftr. 5, 8, m. Zim., 1 u. 2 Beit. Bleichftraße 32, 1, m. Z. m. Benf. b. Dambachtal 2 möbl. Frifp. 3., 12 M. Friedrichftr. 41 2 f. m. 3., 1 u. 2 M. Friedrichftr. 48, 4, möbl. Sim. billig. Rapessenftr. 40 Bohn- u. Schlossiu., feb., mit eleftr. L. f. b. d. ob. Thep. Wichelsberg 7, 2, m. Bim. R. Bart. Rifolasstraße 8, 1, mool. Sim. su v.

#### Langgaffe 24, 2, 1 ober 2 fchon mobil. Stimmer, ebent, mit Ruchenbenut., fofort su bermieten.

Wheinstraße 34. Garienh. B. rechts, möbliertes Zimmer zu vermielen. Winfeler Str. 3, 2 r., gr. bell. nr. 8. Fein möbl. Zim. m. u. ohne Berpfl. billigft Schwalbacher Str. 52, 3 L

Bei ben. Dame eleg, möbl. Sim., m. Frühitüd, el. Licht, Bad, monatl. 30 Rf. Näh, Tagbl-Berlag. Id Leere Bimmer, Manfarben 2c.

Lehrstraße 15, 1, seere Mans. zu vm. Wagemannstraße 28, 1. Stod, swei seere Limmer wit elestr. Licht zu vermieten. Räh im "Tagblatt". Hand, Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

#### Whelgelume

Euche 1 ober 2 Zimmer u. Küche, möbliert. Off. mit Preis u. R. 316 an den Lagbl-Berlag

# u. A. 316 an den Tagdl-Berlag Suche für I. September 28.-Bohnung u. Bubehör, döchstens 10 Vin. den Tamussir. Offert. u. Breis u. L. 316 an den Tagdl-Berla Wöhliertes Kimmer mit feperatem Eingang gefuckt. Off. u. A. 316 an den Tagdl-Berlag. Gefuckt für Dauermieter 1 unmöbl. Bohn. u. 1 möbl. Schlafz. Sonnenseiste u. Balbon erro. Bolle Berpflegung. Offert, mit Preisang. u. B. 316 an den Tagdl-Berlag. Suche l. Bimmer, mit Preisang. Off. u. B. 314 an den Tagdl-Berlag.

#### Bermiehingen

#### 4 Bimmer. Wagemannstr. 28,

Stad, schöne 4-Limmer Bohmme mit Bab, Gas u. elektr. Licht sofort zu verm. Näh. im "Aagblatt" Haus, Langgasse Li, Schollerhalle

Wagemannstr. 28, Stod, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Esas u. elestr. Licht, sofort zu verm. Räh. im "Tagblott" Haus, Lang-gasse 21, Scholterballe rechts.

Berrichaftl. 4-Sim. Bohnung, neu bergerichtet, jum 1. Oft. ju bern. Dobbeimer Strafe 28, 2. Stod.

#### Wagemannitr. 28,

Stod, schone 6-Simmer Bohnung mit Bad, Gas u. elekte. Licht iofort au bermieben. Läh im Lagblatt". Daus, Langaase 21, Schatterhalle

Laben und Gefdiafteraume

#### Wagemannitr. 28,

1. Stod, 2 leere Zimmer mit elektr. Licht als Burd, od. Lagerräume zu berm. Räb. im "Lagblott"-Saus, Langgaffe 21. Schalterhalle rechts.

Wiblierte Wohnungen.

#### Cuitturort Neuweiman

(Tannus). Ab 28. Aufi A. Landhauschen, möbl., zum Alleinbewohnen, 4—7 Betten, frei. Kurhaus Schöne Ausficht.

Möblierte Bimmer, Manfarben 2c.

#### Kapellenstraße 6, Frontspike, 1 ober 2 fcon mobl. Bim., Gas, ciettr. 2., cut. Rlav., billig su bm.

Eleg, möbl. Sim., nacht. Rabe Babn-bof u. Gericht, bill. Derberftt. 11, 3. Et., am Lugemburgplat.

#### Mietgefuche

# Herrschaftl. 6—7-Bim.-Wohn.

gans neuseitlich eingerichtet, für so-gleich, späiesbens 1. Oktober zu mieten gefucht. Event. Heines Landhaus (Wähe der Gleftrischen) unt Borkausrecht. Anerbieten unter M. 316 an den Tagbl-Berlag.

mit brei Rinbern (18, 9 judy sum 1. September drei dis dier möblierte Zimmer, monatl. höchstens 90 Mark, event volle Verpflegung oder Kucke. Angedote unter F. 313 an ben Lagol-Berlag.

# Möbl. Zimmer nit separ. Eingang gesucht. Offerben unter E. 316 an den Tagbl.-Berlog.

Suche für sinfa 3 Wocher einfaches möbliertes Zimmer urit Kaffee in der Röhe des Stoche brunnens. Off. u. A. 603 Zoobl. A.C.

## Fremdenheime

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Kurhaus, Zimmer frei, Grosser Garten, Balkons,

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Gatform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Beile, bei Anfgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Pfg. Die Beile,

#### Berkünie

Bringt - Berffiuse.

Bramiferter Boger

Amer innge Box-Dunde, Manuschen, billig zu verfaufen Bis-mardring S7, Koben. Junge Rehvinscher, ff. Russe, billig zu verf. Dallgarter Six. 8, N. 3. Can. Binscher (pseiser- u. salssarb.) billig zu verf. Risoladitrage 16/18.

Bier eiferne vollstände 20, 3 rease.
Bier eiferne vollständ. Rilliarbetten, sowie and. Röbel in billig abgegeb.
Ach im Tagbl. Berlag. Ce
Gebrauchter Sprungrafmen Wig gu berl. Rad. Soeiheitrage 28, 2,

Meuer felbgran. Infan Rod billig u bertaufen Steingoffe 25, 3 rechts

Samstag u. Montag 4—6 lihr großer eleganter Respier Danerbrand-Ofen mit Bajolifapl., fast n.,
1 Badeosen, Isl. Gassocher mit eis.
Tisch, tabell. erh., eich Flurtvil.,
Svieluhr. Schachbreit m. Fig. aus Radlaß Gustav Frentag, Gerrenz.,
schwarz pol. 6 kebersinkle, schw. pol.,
Chaiselongue mit 2 Sessel, ob. Lisch,
Schlafzim. Gunrichtung, weiß, Rahischen, Bückerbreit, Gasosen, zwei
große Spiegel billig zu versanzen.
Silla Theodorenstraße 3, 1. Gtage.
Rush. Bettstelle mit Batenkrahmen
u. Rachtisch mit R.-Bl., sof. preisko.
zu vers. Dellmundstraße 49, 3.
Sprungrahmen u. Lansstühlschen
zu versanzen Werderiche, 7, 8 lls.
Wasschisch m. Rindschalen u. Spiegel
u. gr. Tisch sch. Sectembau.
Labentisch, Desinnal u. Taselwage.

Labentifd, Desimal u. Tafelwage, Korbe, Lopje, Bismanfring 5, D. B.

Fahrrad, gut erhalten, zu bert. bivalbacher Straße 2, Bart. links.

40 Riften (mittelgroß)
u. 1 Automat verfauft E. v. Molitor,
Scherfteiner Straße 4, 2.
Gin Ader mit Hafer (Frankf. Str.)
zu verf. Rah. Feldstraße 23, 1.

#### Sanbfer . Bertaufe.

Eleg. fast neue Damenkleiber, gr. Ausw., itaun. dill. Neugasse 18, 2. Gitarre, Mand., Violine mit Etni b., Klarinette 6 Wf. Jahnstr. 34, 1 r. Serrichafts. Sveisezimmer, noch febr gut erk. dilligit abzugeben. Zu erfragen Nöbel-Lager Llücker. plat 8. Daselbit zurückgeleite Wah.-Salon-Einrichtung weit under Breis zu versamten. B9267

au berlaufen.
Babewanne, emailiert, für 50 W. 311 berfaufen. Rompel, Bismardring G. B. B. 184 Seltene Gelegenheit. Handelten, großer Liur. Spiegelfalte, Bafchteil, mit hober Maxmorriche, 2 Beitiftell. 2 Rachtschafte m. M., 1 Handtuchhalter, 250 Mt. Möbel-lager Blückerblat 3 u. 4. B9271

Büfett, nuft. poliert u. eichen, mit reich. Schniberei u. Kristall-Ver-glafung 145 Wt., Kleibericht., nuft.-pol., innen balb Sachen, 48 Wt., pol. Bertilo m. Spieg. 45 Wt., Trum.-Spiegel mit ichweren Säulen 33 Wt. Pröbellager Blücherplat 3/4. BO272

Rüchen-Ginrichtungen,
swei zurucksiehte berrschaftliche,
weit unter Breis abzugeben Röbellager Blücherplat 3/4. B0265
1 gr. Weihz.- n. Aleiberschr., 2 Bert.,
ob. Marmortisch, mast. etch. Wajcht,
braun, versch, antife Wöbel, Rah.
Gestretär, Kanapee, Kan. u. a. m. b.
Gestretär, Kanapee, Kan. u. a. m. b.
Geschaften gesuck. Offertes
Eleonorenter 8, Marritiusplat 3. D. 60 an den Zagbl.-Berlag.

Rommobe, Aleibericht, Wolchform, Spiegel, Bilder, Gisiche, Kartens inible, Tiicke, Linol., Kollichermand, Schreibtische, Konfolichrant billigit zu verlaufen Frankenstraße 25, Bari

Sefretar, poliert, billig gu bertaufen hermannitroge

## Kaufgesuche

Junger Krieger fucht gebr. photograph. Apparect su faufen. Off. u. S. 316 an den Tagbl.-Berl But erhalt. Schreibtifch au t. get. Off. u. O. 316 an ben Tagbl. Berl, Gef. Steb-Bäschemanget Abenania u. Bordbreit, 1,50 Mer. lang. Chiert u. U. 315 an den Tagbl.-Beriag.

Rleinere Feibichmiebe zu tunf. gef.

#### Berloren · Gejunden

Lachtaube entflogen. Bel. abg. Albrechtftraße 5, 1.

#### Geidnitt, Empfehlungen

Alle Tapegiererarb., Mufp. v. Bett. u. Möbel, Andringen von Garbinen ufw. w. gut und billig ausgeführt. Wilh. Genolf it., Friedrichstraße 27.

Schneiberin empfiehlt fich im Unfertigen b. Roftumen: Roden, Blufen. Schwalbacher Strafe 10, 1.

Fräul. bat einige Toge frei im Rahen u. Ausbelfern von Bolls, Normals u. Beigwoiche, auch im Reuanfertigen. Boitfarte gen. A. S., Lutfenstraße 5, Eth. 4 St. linfs.

Bolieren, Umbeigen g. Ginridit., Ren., Rleibermads, Menbern, Fliden, fowie auch Beitgeug billig. Maffage — Bufbilege, ärztl. geprift. Mary Bomersbeim, Reroftrafte 5, 1. Tel. 4332.

Berichiedenes

Contt, Codferhund gu berfchent, ob g. Damenh. umgut. Friedrichite. 9, B Chiffer B, 310. Karlitraße 41, 1 L, 3w. 4 u. 5 Uhe.

#### Beckönie

Bribat . Berfaufe.

#### Gur Birte!

Eine Bartie gute Mheinweine, garantiert Katurweine, bireft bam Produzenien in Saffifüld abzugeben. Sakriffliche Offerten unter A. 604 an den Tagbl. Berlag.

#### Brillantring, Wert 2000 34.

baffenb für Berrn ober Dame, ber-baltniffebalber billig gu berfaufen. Off. u. U. 314 an ben Tagbi. Bert. Briefmarten . Beltenheiten,

## alte Babern, Thurn u. Taris, bodite Berte, berlauft hermannftr. 21, 3 1.

#### Robeko-Saton, tabellos erhalten, wegen Blah-mangel billig zu verfaufen. Off.

u. Z. 315 an ben Tagbi.-Berl. Staffenschrant,

#### wenig gebrauckt, au verl. Angebote unter B. 313 an den Logbi. Berlag. Derrichafti. fumpi. Ponn-Fuhrwert

gu bert. Off. an Schlieffach 201,

# Wagen-Berkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe bes Fruhtweiens verfaufe großen elegant. Gefchäftswagen, Feberrolle, zwei Schiftten, L. u. Abann. Gefchirre, Deden nim., am liebsten verl. zusfammen. Liebsaber wollen ihre Abresse unter T. 315 in bem Tagbl.-

Laftwagen mit abnehmb. Britfche u. 6fib. Berfonen-Karofferte, 15 Str. Tragtraft 8/18 PS., Opel, preiswert abzugeben. Off. unter 8. 4490 an D. Frend, Mains.

Saubler . Berfäufe.

## Ein neuer Schrant

1.50×1.90, mit Schiebetüren mit Schloh u. Einlegböben für eingem. Früchte, sowie 1 wenig gebr. Mah. Salon-Einrichtung, 1 eich Aussieh-tisch (100×125), iowie 8 Ausbaum-Barschiühle sehe billig au verlaufen. Aöbelgeschäft Maurer, 34 Bleidiftraße 34.

#### Sanigejuche

#### Bfandicheine

über Brillanten, Gold, Silber bon Biedsaben, Moing, Frankfurt zu kanken gesucht. Offerten unter U. 316 au den Taphl.-Berlan.

Fran Mlein, Teleph. 3490, Conlinfte. 3, I. gahlt den höchsten Breid für gutern. Setren- u. Damentleib., Schube, Robel. FrauStummer, Neugasse 19, II. gabit allerhöchft. Breife f. getr. herr., Datmen, u. Rinberfleiber, Schube, Bafde, Belge, Gold, Silb., Brillant, Bfanbiceine und Bahngebiffe.

Altertimlide Bobbel, Ctuble, Schrante, fom Rriftallfachen, Borsellane ufm. fauft Brivatmann. Off. u. R. 315 an ben Tagbl. Berlag.

herren-Schreibilfch für 1 Berfon Scharnhorfritraße 4, Bart. rocks.

## Schlafzimmer

fol., geg. bar aus Brivath. gu f. gef. Briefe u. B. 57 an b. Zagbl. Berlan.

## Gebrauchte Möbel,

fowie ganze Einrichtungen u. Rach-laffe fauft gogen Kaffe. Offerten u. G. 313 an den Zagol-Berlag.

Ein Baar gebrauchte Autschaeschiere

au faufen gefucht. Offerten unter U. 313 an den Tagbl.-Berlag.

Gebrauchter, gut erhaltener

# 3 P. S.

für 115 Bolt Spannung mit Bubebor laufen gesucht. Angebote unter H. 815 an den Tagbl-Berlag. F 299

Mupfer, Rotguß, Meffing und Zinn in jeberform taufen gu ben höchften Breifen für heerebzwede

Zulauf & Cie., Höchst a. M.

Socifibreife für Alaiden, Gummi, Metalle, Gade, Lumben gabit fiets Sch. Geill, Blüderftrage 6. B0093

#### mmobilien

Immobilien . Berfaufe.

8-8-Billa, an Efeftr., 3u 60 600 Mt. au bl. ob. 4 × 5-8. Etagenh, taufden. Off. u. D. 310 on b. Lagbi. Beriag.

Immobilien - Raufgefuche,

#### fleines neues Landhaus

mit Garren zu faufen gefucht. Off. über Lage u. Breisengebe u. B. 315 an den Lagbl. Berlag erbeien.

#### Unterright

an eig. Garb. Seerobenftraße 4, 1 28ie wird u. bleibt man schon u. gesund?

Burch fustematische und natürliche Rörperfultur. Aurse in moberner banischer Seil-abmnastit u. Gelbstmal age f. Damen und Kinder bei Fräulein Bochm, Morinstraße 35, 1.

## Beidattl. Empiehlungen Gepäd-Beförderung

Reffer, Rorbe, Mabel rc. von Sand gu Saus und nach allen Stationen wirb fofort billig ausgeführt.

Gilboten-Gejellichaft Blig, Goulinftr. 3. Tet. 2574, 2575, 6074. Erftklaff. Schneiderin, dish in gr. Gefch, a. Direftrice tâtig, jucht Kundichaft in u. auf. d. Daufe. A. Büdner, Wörthstrage 3, 1 I.

Wascherei und Büglerei Stiedricher Str. 12, H. B. Masenbleiche Billige Breise. Hemben 15 Bf., Dosen 15 Bf., Blusen b. 80 Bf. an. Massage. — Deilgumnsstik. Prioda Michel, dratlich geprüst. Tanundkraße 18, L.

◆ Schwed. Heilmassage ◆ Krankenbeh., Körperpü. Staatl. gepr. Mitzi Smoli, Schwalbacher Str. 10, 1,

Maffage, Nagelpflege. Mung Aupfer, dratt, gept. Faul-

Massage — Nagelpflege, Rate West (argtl. gepr.), Reroftrabe 3, 2, am Rodibrunnen.

Thure-Brandt- Maffagen Marj Kamellsky, Jil)dlidy årsti. gept., Bahnhofftraße 12, 2

Massage, Langgasse 89, Anny Lebert. II. Etage.

#### Berichiedenes

#### Warning.

Ich warne biermit Jedermenn, meiner Frant, Margarete Schlotter, geb. Liebler, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nickts hafte.

#### Julius Schlotter, Schaffner, gurgeit Lüttich, Sauptbabnhof.

Wer übern, gewissenh. Beobachtung Brivat-Detettiv au mußigem Breife? Offerien umer D. 316 an den Zaghl. Berlag.

## Juhrwert

für Schuttabfuhr sofort gefucht. Räh Reuben Bilbelms Deilanitalt.

herzl. bratulation)

#### Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Die ftäblische öffentliche Sastwage in der Schwaldacher Straße wird werkaglich in der Zeit dam 16.Kärz die einschl. 15. Sept. dan 6 Uhr doer mittags die Le Uhr nachmittags und dan 1 die 7 Uhr nachmittags in Bestrieb gehalten.
Bom 12 die 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschloßen.
Seide. Alsiseamt.

## Richliche Anzeigen

Evangelifde Sirde.

Sonntag, 25. Juli (8. nach Trin.). Bartsfirde.
Rartsfirde.
Rilitärgotiesdienst bormittags 8.40
Uhr: Gestungs - Pforrer Grein. —
Saudigstiesdienst 10 Uhr: Bfarrer
Ghüller. — Mdendgotiesdienst 5 Uhr:
Ffarrer Besmann. — Donnerstag,
den 20. Just. obends 8 Uhr: Kriegsbeistunde. Pfarrer Schüßter.

Bergfirche.
Fruidzottesdieust für die Gemeinde, 8.80 Udr: Karrer Teefenmeber.
Daubtgottesdieust 10 Uhr: Pfarrer Grein. (Beichte u. heil. Abendmahl.)

— Anniswode: Tausen und Trousungen: Kir. Grein. Beerdigungen:
Ffarrer Beefenmeber.

— Donnerstag, den 99. Juli, abends 8.80 Uhr:
Kriegsbeifinnde.

Bingfirde.
Dauptgottesbienst 10 Uhr: Biarrer
Erra. (Beichte u. heil. Abendunabl.)
— Abendgottesbienst 5 Uhr: Biarrer
Erein. — Rittinoch, den 28. Juli, abends 8.30 Uhr: Kriegsandacht. Bir.

Lutherfirche.

Frühnstiesdienst für Wikitör und Gemeinde 8.30 lihr: Bfr. Hofmann.

Doupinotiesdienst 10 lihr: Pferrer Lieber. (Beichte u. Mendungs.) —
Dienstog, den 27. Just, abends 8.30 lihr: Kriegsbefitunde. Pfr. Cofmann.

Rapelle bes Panlinenfrifts. Conntog bormittags 9.30 Uhr: Saustgothesbienft. Bfarrer Chriftian.

Batisolifche Airche.

Biarrirche sum beil. Bonifatius.

G. Sountog nach Biimgiten. 25. Juli.
Seil. Weisen: 5.80, 6, 7 (beil. Kommunion bes christl. Winter-Beveins).

Wiltiangottesbienit freil. Weister-Beveins).

Wiltiangottesbienit freil. Weister mit Grechigi: 8 lihr. Sundengottesbienit (Amt): 9 lihr. Dochamt mit Bredbat: 10 lihr. Lehte beil. Meise: 11.80 lihr. Radam. 2.15 lihr: Sindadit um eine geiegnete Grune. Abends 8 lihr: Ariegsandadit. Für den driiftischen Wilterverein ift nachn. 5 lihr Versiensbandadit. Für den driiftischen Wilterverein ift nachn. 5 lihr Versiensbandadit. Für den Ekodemiagen ind nahrend der Schafferien die beil. Weisen um 6, 7 u. 9.15 lihr.

— Tienstan. Donnerstag u. Samding, abends 8 lihr: Kriegsandacht.

Beichtzelegenheit: Sonnton, morgens dass nach der Freihneise, Samstag, machn. 4—7 und nach 8 lihr; für Kriegsteitnehmer und Bernrundete zu. jeder gewähnichten Beil. Ratholifde Birde.

#### Maria . Siff . Bfarrfirde.

Maria . Dilf . Pfarrfirde.

Seil Messen um 6 umb 7.30 Uhr.
Seindergotlesdienst (Amr): 8.45 Uhr.
Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Rachmitrags 2.15 Uhr. Indoacht au Espren
des beil Udostels Jasobus; 6 Uhr ist in der Kapelle des Marisendandes
Predigt und Andocht au Esprenders
Fredigt und Andocht au Esprenders
Fredigt und Andocht au Esprenders
Eredigt und Andocht au Esprenders
ührter Anna; abends 8 Uhr. Esstiftete Kreustag Andocht ihr die
anmen Seclen, insbesondere für die
im Kannds gefallenen Frieger. — An
den Wochenlagen sind die heil, Wessen
den Ald und Kreitag, abends 8 Uhr.
Hit Kreassondacht; Samstag, nachm.
5 Uhr. ift Salve-Andocht. — Beichtgelegenbeit: Sanntag, margens den
b.39 Uhr an und Sannstag, den 4—7
und nach 8 Uhr.

Dreifaltigteits-Pfarrfirche.

Dreifaltigteits-Bfarrfirche.
6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Brütärgottesdienit mit Erebigt (während
desselben gemeinschaftliche des Kommunkon des Bereins der driftlichen Beitter). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Dockonn mit Bredagt.
2.15 Uhr: Kriegsandockt, obends
8 Uhr: Kriegsandockt, obends
8 Uhr: Kriegsandockt mit Bredigt
ju Ehren der deil. Beutter Anna für den Berein der chröfischen Beitter.—
An den Edochentagen sind die beil.
Ressen um 6.30 u. 9 Uhr. — Bontag.
Beittingod u. Freitag, abends 8 Uhr,
ift Kriegsandockt. — Beickigelegenbeit: Countag, früs don 6 Uhr an,
Gamstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Lithathelische Kirche. Dreifaltigfeits-Bfarrfirche.

Althathelische Kirche,
Schresbacher Str. 60.
Sonntag, den 25. Juli, dermittegs
10 Uhr: Bittemt mit Kredigt um
einen gliedt. Larscong des Krieges.
28. Krimmel, Pforrer. Evangel-lutherifder Gottesbienft,

Inli (8. nach Trin.), Bredigigotiesdierift. Pharver Müller. born. 9,80 libr:

Evangelisch-lutherische Gemeinde der selbständigen en inth. Linde in Breithen sugehörigt, Kheimitr. 64. Sonntag, den 25. Juli (8. Sonntag nach Arm.), dormitogs 10 lihr: Gottosdienst.

Gottesdierst.

Eu. Luther, Dreieinigkeits-Gemeinbe.
In der Krudia der altfathol. Kinche,
Eingang Schwoldbacker Stroche.
Sonntag, den 25. Juli, dormittags
10 libr: Bredigsgatiesdienst.
Pfarrer Eilmeier.
Blenhsbisten Gemeinde,
Ede Dobbeimer u. Dreiberdenistaße.
(Immanuel Kapelle.)
Sonntag, den 25. Juli, dormittags
9,45 libr: Bredigt. Korm. 11 libr:
Kindergatiesdienst. Korm. 11 libr:
Kindergatiesdienst. Korm. 21 libr:
Kredigt. — Dienstagt, abends 8.30
libr: Bibelhiunde. Brediger Sölfner.
Bians-Kapelle (Baptitiengemeinde).

Bier: Bibergiunde. Frediger Bollner.

Siand-Kapelle (Baptistengemeinde),
Editeritraße 19.

Sonntag, den 28. Juli, dormittags
8.30 Udr: Bredigt. Borm. 11 Udr:
Stindergotiesdienst. Rachm. 4 Udr:
Bredigt. Rittwoch, den 28. Juli,
abends 8.30 Udr: Beitunde.

Frediger Weber-Sießen.

Ren Apribali de Gemeinde, Oranienitrage 54, S. B. Sonntag, den 25. Juli, dormittags 9.30 Uhr: Damphotiesdienst. — With-mod, den 28. Juli, adends 8.30 Uhr:

# Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192. Mitgliederzahl am 1. Januar 1915: 8875. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,239,021.34. Haftsumme: Mk. 8,875,000. Reserven: Mk. 2,518,699.81.

Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

F 373

angefertigt and ben feinsten und Sumatra - Davannablattern, ebelften weiches leichtes Aroma.

100 Stud 14 mt. Proben 7 Stud 1 Mt. Rosenau,

Bigarrenhane, Wiesbaden, Wilhelmftr. 28.

Gummimäntel Für Herren Für Damen

> sowie Regenhautmäntel, empfehlen aeumcher

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstrasse.

806

saifon. Ausverkauf

in ber Abteilung Herren-, Anaben- und Jünglings-Konfeltion finden Sie elegante herren-, Anaben- u. Jünglings-Anzüge, Commerjoppen in Leinen und Lüfter, Gummimäniet für Damen und herren, mehrere hundert Baar hojen, für jeden Bernf geeignet, ufto., weil einzeln und Musterftitte, zu noch nie bageweienen Breifen.

Rengasse 22, 1. Stud, tein Laben.

Makulatur

Tagblatt = Ferfag.

Beginn: Heute Samstag, 24. Juli, 81/4 Uhr morgens.

Mirch gasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 139



hat begonnen und banert nur noch bis gum 25. Juli.

Martiftraße 22.

Beachten Gie meine Schaufenfter.

Kirchgaffe 43.

Heilstätten-

LOSE 3 M. aberall erhältt. Porto Verband Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer Berlin C. 2, Burgstraße 27.

menteuten Rehliemer Reh im Mubichnitt 23 Bleichftr. 23.

S INT. Bortofrei altbem, Sommerfpr.-Mittel 1.50 u. 60 Bf. Spezialgeichäft für Sautvflege, Korwie, Morivftraße 4. Erofie Stude linterfled 7

ommen. 5 Silo 7.50. Sorner: 3, 1. Gt. linfs. Berfauf bon Uhr u. 6—735 Uhr obends.

Telephon 6349.

Park-Kaffee Wilhelmstr.

Eigene Konditorei. - Balkonterasse gegenüber den Kuranlagen. Nachmittags Künstler-Konzert.

Theed. Feilbach, Hofrestaurateur.



Verwendet .Kreuz-Pfennig" Marken out Briefen, Kerten um



ehe der nur mit Verzögerungen zu bewältigende allgemeine Käuferandrang einsetzt, ist in Anbetracht der mannigfachen und in ihrem Umfang nicht vorauszusehenden Bezugs- und Verkehrshemmungen, die der Kriegszustand den Händlern im Herbst und Winter noch bringen kann, im eigensten Interesse dringend noch geboten.

W. Ruppert & Co., G. m. b. H., Telephon Nr. 32.

Unsere herabgesetzten Kassapreise, wegen Aufgabe des Brikett- und Kohlenhandels, hieten eine billige, nicht so leicht wiederkehrende Versorgungsgelegenheit im Juli und August.

## Tages-Deranstaltungen

#### Theater · Konzerte

Residen; - Theater. Sambing, ben 24. Juli.

Gastipiel ber Schauspiel-Gesellschaft Rina Sanbow.

#### Die Frau vom Meer.

Schaufpiel in 5 Aufgügen von henrif Ihren. Aus bem Kortvegischen von M. von Borch.

Dr. Bangel, Diftriftsgran Eliba Bangel, feine Mbert Baner

Frau Bolette | feine Töchter Silbe | aus erfter Che Nina Sanbow . Mice Sader Louie Joie Oberlehrer Arnholm . Budwig Stein Anngstrand . . . Sans Schweitart . Martin Bolfgang Ein frember Mann . Aribert Waicher

Rach bem 2. und 4. Alte finben großere Banjen ftatt.

Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr



#### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137. Vom 24. bis 27. Juli, nach-

mittags 4-11 Uhr: Stockholm im Winter.

#### Das Blumenmädchen von Capri

Drama in 2 Akten.

## ver lauernae Joa.

Ein Seemannsdrama in drei

Die Testamentsklausel. Komodie.

Der neue Golem. Humor. Neue Bilder vom

Kriegsschauplatz

ralast.

Dotzheimer Straße 19. Nur noch einige Tage!

und das große Programm. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.

#### Kinephon- | Edison-Theater

Theater

#### Taunusstr. 1 | Rheinstr. 47 Spielplan vom 24.-26. Juli 1915.

Deutschlands größter Schauspieler

## Rudolf Sehildkraut

in dem Mimodrama 3 Akte 3 Akte

#### Der Narr des Schicksals.

Ferner: Das reizende Lustspiel in 2 Akten

#### Das elfte Gebot oder:

Du sollst nicht stören Deines Nächsten Flitterwochen mit dem beliebten Künstler LeoPeuckert i.d. Hauptrolle. Die neuesten Kriegsberichte aus dem Lagerleben unserer brav. Truppen bei Lemberg, sowie ein reichhaltiges Beiprogramm.

Angenehmer kühler Aufent-halt auch an heiß. Tagen.

# Spitzen-Manufaktur Louis Franke Wilhelmstrasse 28, Eoke Museumstrasse.

Baison-Ausverkauf mit 10 . 25% Rabatt

bei Barzahlung

vom 19. bis 24. Juli 1915.